



Bündnis für Augsburg

Jahresbericht 2017

Lebensqualität in Augsburg gemeinsam gestalten!

Machen Sie auch 2018 mit!



Inhalt

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl	3
Unser Leitbild	4
Die Steuerungsgruppe	5
Förderer und Sponsoren	6
Organigramm	7
Weitere Aktionen	8
Neubürgerempfang „Miteinander sprechen“ im Rathaus 31.03.2017	9
Sommerfest „Konzerte im Bürgerhof“ 06.07., 07.07. und 08.07.2017	10
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 08.09. bis 17.09.2017	11
Frischer Wind – Jugendpreis der Stiftung „Aufwind“ der Stadtsparkasse Augsburg	12
Engagementberatung des Freiwilligen-Zentrums Augsburg	13
Flüchtlingspaten – Patenschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	14
Flüchtlingslotsen – Begleitung von Flüchtlingen in die Stadtgesellschaft	15
Türkischsprachiges Sorgentelefon – Russischsprachiges Sorgentelefon	16
MUSA – Qualifizierung zum muslimischen Seelsorger	17
Change in – Jugend engagiert sich freiwillig	18
Coolrider – Schüler ab der 7. Klasse werden als Fahrzeugbegleiter ausgebildet	19
Familienpaten entlasten Augsburgere Familien mit ihrem Engagement	20
Insel Delfina – Kinder besuchen Ferienfamilien	21
Tschamp – Das Ferienprogramm	22
Der job pate – Beratung von Schüler*innen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	23
Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen	24
Kinderchancen fördert Augsburgere Kinder	25
StadtteilMütter – Sprach- und Elternbildung durch bürgerschaftliches Engagement	26
Schuldenfalle – nein danke! – Augsburgere Projekte zur Schuldenprävention	27
„Tu was du kannst“ – Service Learning an Augsburgere Schulen	28
Spielplatzpaten – Engagieren Sie sich für Ihren Spielplatz!	29
Demenzpaten – Verständnis im Umgang mit demenzerkrankten Menschen	30
Alzheimer Telefon Augsburg – Treffpunkt Demenz	31
Aktiv älter werden – Besuchsdiensts Schulungen	32
Wohnungsanpassungsberatung – Anpassung des Wohnumfeldes bei Alter etc.	33
Freiwilligen-Engagement Altenhilfe im Seniorenzentrum Lechrain	34
Ämterlotsen – Ansprechpartner bei Behörden und Einrichtungen finden	35
Sozialpaten – Unterstützung in finanziellen und persönlichen Notlagen	36
Lesen – Lernen – Leben – Engagement in der Stadtbücherei	37
4. Augsburgere Freiwilligen-Messe – 30.09. und 01.10.2017	38
SymPaten 2017 – „Mogsch was wissa?“	39
Botschafter der Vielfalt – Vielfalt als Chance und Herausforderung	40
MehrGenerationenTreffpunkte MGT	41
MGT – Übersicht	42
MGT – Wo Menschen aller Generationen sich begegnen	43
MGT Stadtbücherei	44
MGT Hochzoll	45
MGT Pfersee	46
MGT Haunstetten	47
MGT Firnhaberan / Hammerschmiede	48
MGT Lechhausen	49
MGT Göggingen	50
MGT Kriegshaber	51
MGT Herrenbach	52
MGT Bärenkeller	53
MGT Hochfeld	54
Impressum	55
Alle Aktionen und Projekte im Bündnis für Augsburg	56

Grüßwort des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl

Liebe Augsburgern, liebe Augsburgern,

im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements innerhalb des Bündnis für Augsburg geschieht über das Jahr hinweg eine ganze Menge – so auch im Jahr 2017.

Aus diesem Grund ist es spannend, zum Jahresende das Geschehene noch mal Revue passieren zu lassen und in einem Jahresbericht festzuhalten.

Seit seiner Entstehung ist das Bündnis von Jahr zu Jahr gewachsen. Gesellschaftliche und politische Ereignisse setzen neue Schwerpunkte, die sich auch in der Engagementlandschaft widerspiegeln. So werden neue Projekte und Aktionen geboren, denen das Bündnis als erfahrener Kooperationspartner und als Vernetzungsplattform zur Seite steht, und neue Freiwillige gewonnen.

Für die engagierte Bürgerschaft bietet das Bündnis mit seinen Projekten die Möglichkeit, ihr städtisches Umfeld aktiv mitzugestalten und zu verbessern.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen, die sich im Bündnis für Augsburg engagieren, ganz herzlich zu danken. Ihr Engagement ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und trägt im besonderen Maße zur Steigerung der Lebensqualität in unserer schönen Stadt bei.

Machen Sie weiter mit Ihrem Engagement und stecken Sie andere an. Lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg in die Zukunft gestalten! Dazu brauchen wir keine Zuschauer, sondern Mitmacher – wie Sie!



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Kurt Gribl'.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister





Das Leitbild des Bündnis für Augsburg

1)

Das „Bündnis für Augsburg“ ist eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt. Es entsteht aus dem Zusammenwirken der Bürgerschaft, der Politik / Verwaltung und der Wirtschaft mit ihren jeweiligen Kompetenzen, auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Akzeptanz. Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unser Ziel: die Steigerung der Lebensqualität in Augsburg.

2)

Wir begeistern Bürger*innen für ein freiwilliges Engagement, so dass sie sich für eine höhere Lebensqualität im Bereich Kultur, Soziales, Bildung, Wohnen, Freizeit und Umwelt einsetzen. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich in den Bündnis-Projekten auf vielfältige Weise engagieren.

Engagement der Wirtschaft im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung steigert die Attraktivität und Bedeutung des Wirtschaftsraumes Augsburg. Engagierte Bürger*innen sind darüber hinaus auch engagierte Mitarbeiter*innen.

Engagement von Politik und Verwaltung bedeutet Offenheit für die Bürger*innen. Sie werden aktiv und verantwortungsbewusst in die Entwicklungen der Stadt eingebunden.

3)

Auf der Grundlage der demokratischen Werte und der Grundrechte des Menschen verstehen wir unter bürgerschaftlichem Engagement, dass es

- freiwillig ausgeübt wird,
- nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet ist,
- sich am Gemeinwohl orientiert,
- im öffentlichen Raum und kooperativ stattfindet.

4)

Als Bündnis für Augsburg ermöglichen wir die Zusammenarbeit von engagierten Bürger*innen, Initiativen und Organisationen zu allen gesellschaftlichen Bereichen und Themen.

Gemeinsam stoßen wir neue Projekte des bürgerschaftlichen Engagements an.

Wir setzen dabei hohe Qualitätsstandards in der Freiwilligenkoordination um.

Ausführliche Informationen im Internet: www.buendnis.augsburg.de

Die Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg ist eines der Organe im Bündnis für Augsburg. Sie bildet sich aus Vertretern der drei Säulen des Bündnisses – Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft.



Diese trisektorale Zusammensetzung des Bündnisses ist einzigartig und hat viele Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

- Die Steuerungsgruppen-Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Jeder verfügt über andere Erfahrungen, Wissen und Kreativität. Das ist eine gute Grundlage für eine umfassende und unterschiedliche Betrachtungsweise der Themen in der Steuerungsgruppe.
- Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen sich als diejenigen, die Themen der Stadtgesellschaft aufgreifen und überlegen, wo bürgerschaftliches Engagement erforderlich und möglich ist. Sie prüfen, wo Vernetzung mit anderen Projekten möglich ist und somit Synergieeffekte genutzt werden können. Vernetzung schaffen ist überhaupt ein wichtiger Baustein in der Bündnisarbeit.
- Freiwillige, Vertreter der Politik / Verwaltung und Wirtschaft treffen sich auf Augenhöhe. Alle bringen ihre Meinung ein um dann letztendlich eine gemeinsame Vorgehensweise zu finden oder vielleicht sogar ein weiteres Bündnisprojekt ins Leben zu rufen.

Die Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig. Viele Diskussionen gab es in den letzten Sitzungen zum Leitbild – dem Herz des Bündnisses. Es sollte konkreter werden, verständlicher und kürzer sein. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten war sehr interessant, ging es doch um das Selbstverständnis des Bündnisses für Augsburg.

In dieser Broschüre finden Sie das neue Leitbild, ebenso wie die zahlreichen Projekte und Aktionen.

Herzlichen Dank an alle, die in oder für die Projekte und Aktionen arbeiten!

Herta Hiemer (Mitglied der Steuerungsgruppe)

Förderer und Sponsoren

Die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg kosten auch Geld. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, welche die Projekte und Aktionen im Bündnis für Augsburg als Zuwendungsgeber, Sponsor, Förderer oder Spender im Jahr 2017 unterstützt haben. Die Projektträger geben ebenfalls manchen Euro aus den Eigenmitteln hinzu. Ohne die finanzielle Beteiligung aller wäre vieles nicht möglich. Allen nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannten wie ungenannten Gebern ein herzliches Dankeschön!

- Aho Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern
- Augsburger Aktienbank
- Augusta-Bank
- AWO Augsburg
- Bäckerei Laxgang
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- BKH Augsburg
- Brauerei Riegele
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- BuntStiftung München
- Cinemaxx
- Dierig
- FCA
- Förderverein Freiwilligen-Zentrum Augsburg e.V.
- Koordinierungszentren Bayern
- Lechwerke Augsburg
- Lions Club Raetia
- Mercedes Benz Augsburg
- Monika und Werner Meyer „Das Friedenshaus“
- pianohaus hermes&weger
- Printshop Gaul
- PSD Bank München
- Sparda-Bank
- Stadt Augsburg
- Stadtparkasse Augsburg
- Stadtwerke Augsburg
- Thorbräu
- VerbraucherService Bayern



Hier ist günstig sicher.



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

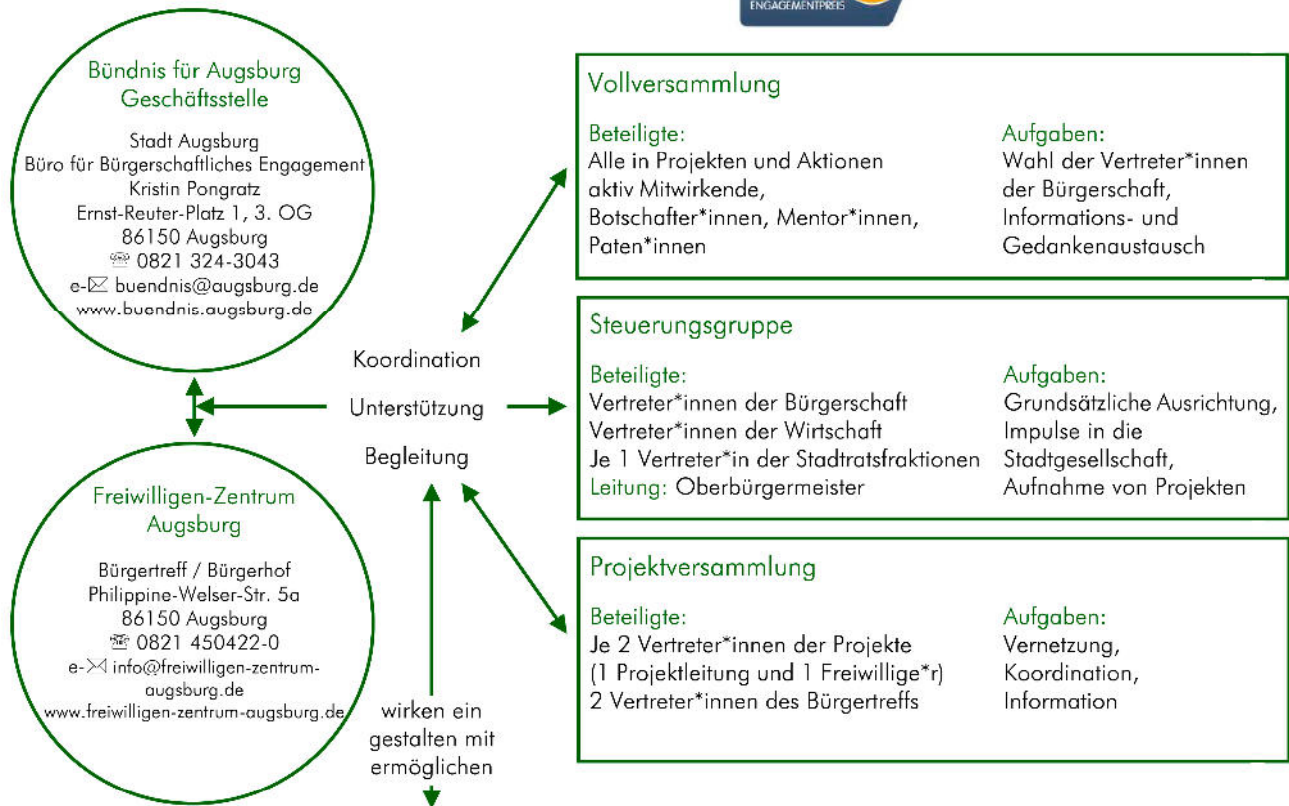


Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Bündnis für Augsburg

Eine Verantwortungsgemeinschaft
der Bürgerstadt

Bürgerengagement – Organigramm



AKTIONEN		Bürgerinnen und Bürger – Stadtgesellschaft – Interessierte				PROJEKTE	
	Flüchtlingspaten	Flüchtlingslotsen	STADTTEILMÜTTER	Wohnungsanpassungsberatung		Mehr Generationen Treffpunkte	
						Alzheimer Telefon	
		KINDER CHANCEN	„Tu was du kannst“		Botschafter der Vielfalt		
			Aktiv älter werden		Bilgi Hattı		
		Schuldenfalle Nein danke!			Amterlotsen		
					Ein Projekt im Bündnis für Augsburg		

Weitere Aktionen des Bündnis für Augsburg 2017

24.10.2017 Studentenempfang im Kongress am Park



„Miteinander sprechen“ Neubürgerempfang 31.03.2017



Zum dreizehnten Mal wurden in Augsburg neu zugezogene Bürger in besonderer Weise begrüßt. Am Mittwoch, 31. März, hat Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl unter dem Motto „Miteinander sprechen“ zum Neubürgerempfang 2017 ins Rathaus eingeladen. Alle Räume des Hauses standen den Gästen an diesem Abend offen.

In ungezwungener Atmosphäre hatten Bürger, die 2016 erstmals nach Augsburg gezogen sind, Gelegenheit, Vertreter aus Verwaltung, Bürgerschaft und Politik kennen zu lernen und Gespräche mit ihnen zu führen. „Dieser Anlass ist ein wichtiger Teil im Konzept für die Bürgerstadt Augsburg. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Neu-Augsburgern und bin auf ihre Eindrücke gespannt, die sie zwischenzeitlich gewonnen haben“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Über 10.000 Zugezogene im vergangenen Jahr erfahren Augsburg als neue Heimatstadt. Rund 400 Gäste kamen zum Empfang, der vom „Bündnis für Augsburg“ organisiert wird. Dabei stellte das Bündnis seine Projekte vor und zeigte Wege für freiwilliges Engagement auf. In Augsburg gibt es viele Projekte, die ohne Freiwillige nicht denkbar sind. Unsere Botschaft an die Neubürger ist, dass wir ihren Einsatz brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten.

Zusammen mit Herta Hiemer (Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg) eröffnete der OB den Abend. Im Anschluss daran standen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner – darunter Amtsleiter, Mitarbeiter der Bürgerinformation, Bündnis-Botschafter und die Beiräte der Stadt - für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Stadtratsfraktionen öffneten ihre Räume für das Publikum und beantworteten Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat.

Neben Informationen zu Augsburgs Partnerstädten erhielten die Gäste auch hilfreiche Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Den ganzen Abend hindurch fanden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Sie boten Gelegenheit, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen und auf diese Weise die Identifikation mit Augsburg zu erleichtern.



Vielen Dank an alle Beteiligten, die mitgeholfen haben, diesen außergewöhnlichen Abend im Rathaus zu realisieren!

Die Organisations-AG:

Robert Vogl (Integrationsbeauftragter der Stadt Augsburg), Wolfgang Krell (Leiter Freiwilligen-Zentrum Augsburg), Angela Zeller, Silke Erz (Büro für Bürgerschaftliches Engagement)

Beschicker des Stadtmarkts unterstützten den Neubürgerempfang mit der Bereitstellung von Obst.

Bürgerhof

Bürgerhof des Bündnis für Augsburg
Sommerfest „Konzerte im Bürgerhof“
06.07., 07.07. und 08.07.2017
„20 Jahre Freiwilligen-Zentrum Augsburg“

Wieder ein traumhaftes Erlebnis und ein schöner Erfolg für alle!
Wir bedanken uns

- beim Oberbürgermeister und der Verwaltung, dass wir den Bürgerhof für unsere Konzerte nutzen dürfen,
- bei unserem Produktionspartner KUKI e.V.,
- bei allen teilnehmenden Künstlern,
- bei unseren Unterstützern Stadtparkasse Augsburg, music world,
- bei unserem Förderer Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration,
- bei neue SZENE augsburg, a3kultur und allen Photographen für die Medienunterstützung,
- bei allen engagierten Freiwilligen vom Freiwilligen-Zentrum Augsburg und vom Bündnis für Augsburg,
- und bei 4000 Gästen, die den Bürgerhof in ein emotionales Konzerterlebnis verwandelt haben,
- und bei, ...wer auch immer für das Wetter verantwortlich war, denn es hätte alles viel schlimmer kommen können.

Donnerstag 06.07.17 Akustisch – Unplugged

19:30 – 20:30 Ala Cya on treasurehunt

20:45 – 22:15 Byron

22:30 – 23:45 Stacia

Freitag 07.07.17

19:00 – 20:15 The Big Band Theory

20:30 – 22:00 Sunday in Jail

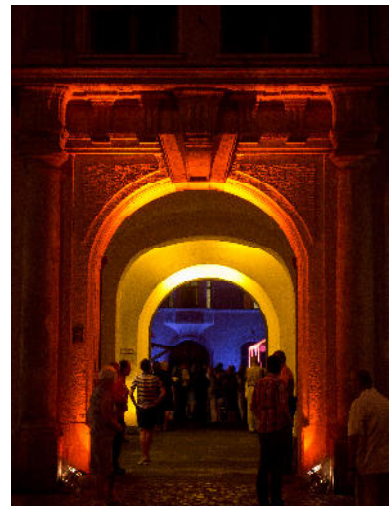
22:15 – 23:45 Motherfunkers

Samstag 08.07.17

19:00 – 20:15 Still in Progress

20:30 – 22:00 Hush

22:15 – 23:45 Hörstreich



Ton- und Lichttechnik: Robert Hösle / Daniel Ackermann

Fotos: Crayfish / Christoph Urban / Robert Hösle

Konzeption und Illumination: Wolfgang F. Lightmaster Bündnis für Augsburg
in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg Wolfgang Krell

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 08.09. bis 17.09.2017



Unter dem Motto „Engagement macht stark“ lief auch in diesem Jahr die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Dieses Jahr setzte man das Thema „Engagement und Demokratieförderung“ als Schwerpunkt. In ganz Deutschland fanden dazu zahlreiche Aktionen statt, die auf die Vielfalt und die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements aufmerksam machen wollen. Der Schirmherr der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, ist traditionsgemäß der Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier.

Auch Augsburg hat sich wieder rege an der Woche beteiligt und ein buntes Programm zusammengestellt, das in einer 16-seitigen Broschüre veröffentlicht wurde. Unterstützung bot zudem das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, das die Angebote und Aktionen in ihr Online-Programm integrierte.

Es bot sich den Besucher*innen ein buntes Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Engagementmöglichkeiten in Augsburg und eine Vielzahl von abwechslungsreichen Veranstaltungsformaten von und für bürgerschaftlich Engagierte.



Rund um die Woche des bürgerschaftlichen Engagements 08.09. – 17.09.2017

Schirmherr:
Bundespräsident Frank Walter Steinmeier

**Bündnis für Augsburg
Aktionen**



„AUFWIND“, die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Augsburg, schreibt gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg wie auch schon seit 2010 den Preis „Frischer Wind“ aus.

„Frischer Wind“ ist ein Jugendpreis für Ideen und Konzepte, die junge Menschen voranbringen. Seit 2012 werden beim Innovations- und Nachhaltigkeitspreis „Frischer Wind“ Anschluss- bzw. Fortführungsprojekte und Projekte mit Personalkosten in der Budgetaufstellung berücksichtigt. Durch die Auslobung mehrerer Geldpreise, bis zu 5.000 EUR jeweils für Augsburg und Friedberg, wurden gleichzeitig die Gewinnchancen für die Teilnehmer erweitert.

Anschließend haben die Gewinner ein halbes Jahr Zeit, Ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dabei werden sie durch die Stiftung „AUFWIND“, dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg aktiv begleitet. Bewerbungsschluss 31.12.2017.

**Jugendpreis 2018
FRISCHER WIND**

Die **Stiftung AUFWIND**, das **Bündnis für Augsburg** und die **Stadt Friedberg** schreiben diesen Preis aus. Preisgelder bis zu **5.000 EUR** werden für die besten Ideen vergeben, die mit viel frischem Wind neue Perspektiven für junge Menschen schaffen. Berücksichtigt werden auch Anschluss- bzw. Fortführungsprojekte.

Jede Idee, die junge Menschen voranbringt, ist willkommen.

JEDER KANN TEILNEHMEN.

FRISCHER WIND

Teilnehmen ist einfach:

1. Idee auf unserem **Bewerbungsbogen** vorstellen.
Download unter sska.de/aufwind
2. Ausgefüllten Bewerbungsbogen **bis 31.12.2017** per E-Mail oder per Post an die Stiftung Aufwind, Stadtsparkasse Augsburg senden.
3. Bis 7. Februar 2018 entscheidet die Jury, welche Ideen gefördert werden.
4. Die oder der Gewinner haben ein halbes Jahr Zeit, ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dabei werden sie von allen Stiftungspartnern aktiv begleitet.

facebook.com/frischer.wind.augsburg



Ihre Idee ist uns bis zu 5.000 EUR wert!



Stadtsparkasse Augsburg

„AUFWIND“
die Kinder- und Jugendstiftung
der Stadtsparkasse Augsburg
www.sska.de/aufwind
www.facebook.com/frischer.wind.augsburg

Für alle, die sich engagieren möchten, aber nicht wissen, welche Möglichkeiten es gibt und welches Angebot das Richtige für sie ist, bietet das Freiwilligen-Zentrum Augsburg eine Engagementberatung an.

Sie werden dort unverbindlich

- informiert,
- beraten,
- vermittelt und begleitet.



Im Jahr 2017 bot das Freiwilligen-Zentrum Augsburg wöchentlich 12 Beratungsstunden an, die zu etwa zwei Dritteln von interessierten Bürgern und Bürgerinnen angenommen wurden. Derzeit gibt es 380 Angebote für freiwilliges Engagement, die über die Freinet-Datenbank des Freiwilligen-Zentrums zur Verfügung stehen.

Neben der Durchführung von Beratungen war das Team der Engagementberatung auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Auf verschiedenen Veranstaltungen waren sie präsent, wie beispielsweise auf dem Modular-Festival, auf der Berufsbildungsmesse „vocatium“ und auf der Freiwilligen-Messe. Wie bereits in den vergangenen Jahren besuchen die Engagementberater*innen auch dieses Jahr verschiedene Einrichtungen, die sich als Einsatzorte freiwilligen Engagements zur Verfügung stellen. Durch diese Besuche sollen ein gegenseitiges Kennenlernen und eine enge Vernetzung entstehen, die bei einer Engagementberatung durchaus hilfreich ist.

Das Jahr 2017 brachte einige Neuerungen mit sich. Das Team der acht freiwillig aktiven Engagementberater*innen erhielt im März 2017 eine neue Leitung. Auch technisch wurde versucht, einige Fortschritte zu etablieren, wie beispielsweise die Anmeldung zu einem Beratungstermin über einen Onlinezugang.

Anmeldungen für die Engagementberatung nimmt das Freiwilligen-Zentrum Augsburg unter ☎ 0821 450422-0 entgegen. Hier finden Sie weitere Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement: www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de



Unser Engagementberatungsteam

Flüchtlingspaten 2017

2017 war ein Jahr der Gefühlswellen in der Flüchtlingspatenschaft. Viele Jugendliche wurden volljährig und hatten ihre Anhörung. Die Paten begleiteten die Jugendlichen durch schwere Zeiten, sei es, dass sie dem Jugendlichen Halt gegeben, ihn bei der Ausbildungs-suche unterstützt haben, oder einfach nur da waren, wenn es dem Jugendlichen nicht so gut ging. Die Patenschaft ist für die Integration der Jugendlichen in die Stadtgesellschaft zu einem wichtigen Element geworden.

Auch 2017 konnten in drei Schulungen neue Paten*innen gewonnen und ausgebildet werden. Die 1:1 Patenschaften haben sich auf über 65 Langzeit-Patenschaften eingependelt. Im Laufe des Jahres hat es immer wieder Veränderungen in den Lebenswelten von Jugendlichen und Paten*innen gegeben, z.B. dass auch Patenschaften beendet wurden, ebenso wie einige Projekte, z.B. das Kunstprojekt und die Fahrradwerkstatt wegen fehlender Räumlichkeiten. Dafür konnten die Schwimmkurse weiter ausgebaut werden, an denen über 120 Geflüchtete teilnahmen. Zum ersten Mal gab es für die Mädchen ein Projekt „Mädchenradeln“ in Kooperation mit der Stadt Augsburg, dem Schulamt, dem Stadtjugendring, Vollandabei e.V. dem BLSV, der St. Georg Grund- und Mittelschule und der DJK-Göggingen.

Außerdem gibt es ein neues Nachhilfeprojekt am Abend für Berufsschüler in Kooperation mit dem Cafe-Schülertreff.

In den Projekten sind über 23 Aktive, die mit viel Geduld, Ausdauer und großem Engagement die Projekte begleiten.

Neben den Schulungen lag auch dieses Jahr der Fokus verstärkt auf der Begleitung der Paten*innen durch persönliche Gespräche, durch Austauschtreffen und Weiterbildungen. Themen waren: sich die eigenen Ressourcen bewusst machen, den Jugendlichen bei der Jobsuche unterstützen, Mieterqualifizierung und interkulturelle Kommunikation. Die Nachfrage nach Patenschaften von Seiten der Jugendlichen und Einrichtungen ist weiterhin sehr groß.



Kontakt:
 Gabriele Opas – Freiwilligenkoordination Asyl/UMF
 Freiwilligen-Zentrum Augsburg
 ☎ 0821 450422-13 e-✉ opas@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Flüchtlingslotsen und Ankommenspaten 2017



Freiwillige helfen Geflüchteten in der Stadtgesellschaft anzukommen und geben Hilfestellung beim Zurechtfinden im Stadtteil und in der Stadt insgesamt. Das Projekt ist in das dritte Jahr gegangen, der Schwerpunkt liegt in der Wegweisung zur Integration, zu Wohnungs- und Jobsuche. Durch den verstärkten Familiennachzug laufen auch wieder die Sprachangebote der Freiwilligen speziell für die Mütter in den Familien. Je nach individuellen Talenten und Ressourcen geben Flüchtlingslotsen ehrenamtlich Sprachunterricht, Konversationsangebote und Nachhilfe für Kinder wie Erwachsene, denn die Sprache ist der Schlüssel zum Ankommen. Nach wie vor begleiten sie zu Behörden und unterstützen beim Zugang zur Berufsausbildung. Ausflüge werden gemacht, damit die Geflüchteten gemeinsam außerhalb der engen Unterkunft Freude erleben. Den Zugang zu Sportvereinen und zu kulturellen Angeboten ebnen Freiwillige, denn das miteinander Erlebte erleichtert das gegenseitige Verständnis. Flüchtlingslotsen sind Multiplikatoren in den Stadtteilen, sie geben sachliche Informationen über die Situation der Geflüchteten. Dabei nutzen sie die Netzwerke vor Ort.

Alle dreizehn Helferkreise sind noch aktiv in den Stadtteilen Bärenkeller, Pfersee, Kanalstraße, Lechhausen, Haunstetten, Hammerschmiede, Spickel, Oberhausen, Hochzoll, Kriegshaber, Göggingen, Inningen und Hochfeld. Mitunter hat sich ein Wechsel in der Leitung ergeben; die Selbstorganisationskraft wird gestärkt durch die Koordination. Das Freiwilligen-Zentrum Augsburg begleitet und unterstützt die Freiwilligen mit Schulungen, Fortbildungs- und Infoveranstaltungen. Es wurden 2017 fünf Schulungen durchgeführt; mittlerweile liegt der Stand bereits bei etwa 220 geschulten Flüchtlingslotsen. Themen der kostenlosen Schulung sind Asylverfahren, Situation der Geflüchteten, interkulturelle Sensibilisierung und Rahmenbedingungen des Engagements. Monatlich treffen sich die Helferkreisleitungen zu Austauschtreffen mit der Freiwilligenkoordination, Vertretern der Stadt Augsburg und Referenten zu den verschiedensten Themen. Die Helferkreise bieten teils regelmäßige Treffen für Geflüchtete, teils suchen sie die Geflüchteten in der Unterkunft auf. Daneben treffen sich die Helferkreise regelmäßig intern, um Hilfsangebote zu organisieren und Aufgaben zu verteilen. So können auch neue Freiwillige leichter aufgenommen werden.

Die **Ankommenspaten** sind Freiwillige, die sich auf einen niedrighschwelligigen Zugang zum Engagement einlassen. Engagierte Bürger machen sich nach einer Kurzschulung mit einem Geflüchteten an drei Terminen auf den Weg durch unsere Stadt und verbringen eine gute Zeit miteinander. Stimmt die Chemie, kann man gern auch verlängern und das Engagement fortsetzen! Es ist dem hohen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern wie auch von Vereinen und Initiativen in den Stadtteilen zu verdanken, dass Geflüchtete hier gut ankommen. Es werden immer noch oder auch wieder Freiwillige gesucht, die mitmachen und unterstützen wollen.



Kontakt:

Birgit Ritter, Freiwilligenkoordination Asyl/Erwachsene, Freiwilligen-Zentrum Augsburg
☎ 0821 450422-18 e-✉ ritter@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Türkçe
Bilgi Hattı
Türkischsprachiges
Sorgentelefon

Türkischsprachiges Sorgentelefon 2017

Das Türkischsprachige Sorgentelefon der Stadt Augsburg wurde im April 2006 als ein Projekt des Bündnis für Augsburg gegründet und nahm im September 2006 seine Arbeit auf.

Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsene jeden Alters wird mit dem türkischsprachigen Sorgentelefon ein anonymes Gesprächsangebot für alle Fragestellungen geboten. Gerade für türkische Mitbürger mit geringen Deutschkenntnissen hilft das Sorgentelefon mit seinem Angebot, die Sprachbarrieren zu überwinden, da die Anrufe von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen in türkischer Sprache entgegen genommen und beantwortet werden können.



Pazartesi, Salı, Çarşamba 18:00 - 20:00
 Perşembe, Cuma 09:00 - 11:00

0821-455 00 44

Das Sorgentelefon ist eine Anlaufstelle für türkische Mitbürger und öffnet den Weg zu den Hilfeangeboten in Augsburg (Ämter und Dienststellen, Arbeitsverwaltung, allgemeine und spezialisierte Beratungsstellen). Die Mitarbeiter/innen des türkischsprachigen Sorgentelefons vermitteln Kontakte zu Ansprechpartnern, Institutionen, Projekten etc. Das Sorgentelefon versteht sich als „Brücke“ zwischen deutschen Institutionen und der türkischen Community und ist ein Beitrag zur Integration von türkischen Mitbürgern.

Türkischstämmige Mitarbeiter/innen beraten ehrenamtlich ausschließlich telefonisch und bleiben aus Sicherheitsgründen anonym am Telefon. Die Mitarbeiter/innen des Sorgentelefons unterliegen der Schweigepflicht, die schriftlich fixiert ist.

Beim Türkischsprachigen Sorgentelefon werden jedes Jahr neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und für die psychosoziale Beratung am Telefon qualifiziert.

Russischsprachiges Sorgentelefon 2017

РУССКОЯЗЫЧНЫЙ ТЕЛЕФОН ДОВЕРИЯ В АУГСБУРГЕ:
0821 450 8000 Стоимость звонка – городской тариф

- Не с кем поговорить
- Плохо и одиноко, нет друзей
- Не понимают дома
- Конфликты с родителями, в школе, на работе
- Ситуация кажется безвыходной
- Жизнь теряет смысл
- Хочется выговориться

ЗВОНИТЕ 0821 450 8000
 Понедельник-пятница 19⁰⁰ – 22⁰⁰
 Мы поможем Вам сориентироваться в немецком обществе.
 Выход всегда есть! Звоните, найдем его вместе!
ГАРАНТИРУЕМ АНОНИМНОСТЬ

SMENA
 СМЕНА
 SEITEN WECHSEL

Das Russische Sorgentelefon existiert seit 13 Jahren. Es wurde im Rahmen von „Smena“ gegründet, was zu Deutsch „Seitenwechsel“ bedeutet. Es steht für den Wechsel aller Menschen mit russischem Migrationshintergrund, die nun ihre Erfahrungen mit der eigenen Migration nutzen, um unerfahrenen Menschen die Integration zu erleichtern. Heute besteht die Gruppe der Freiwilligen aus 16 Personen. Fast alle davon sind 1 bis 2 mal im Monat freiwillig im Dienst von 19 bis 22 Uhr, täglich außer Samstag und Sonntag. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe zum Zweck der Supervision, Diskussion über Anrufe, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch usw. Menschen rufen aus ganz Deutschland und sogar aus anderen Ländern an. Im Durchschnitt ein Anruf pro Schicht, 20 pro Monat. Die Hauptprobleme sind: Einsamkeit – die Komplexität der Integration, Menschen finden sich nicht im gesellschaftlichen System in Deutschland zurecht – Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern. Alle Anrufer sind dankbar für die Hilfe und Unterstützung.



*Seelsorge bedeutet Zuhören
und ein Stück des Weges mitgehen.* ”

2017 war für MUSA ein ereignisreiches Jahr! Nachdem sich die Arbeit in und für die Stadt Augsburg verstetigt hat konnten wir 2017 mit Unterstützung des bayerischen Sozial- und des Justizministeriums mit der landesweiten Ausdehnung beginnen. MUSA soll in die Fläche, denn der Bedarf ist überall gegeben. So begann die 5. Ausbildungsrunde im September mit 34 Teilnehmer*innen aus Augsburg und aus ganz Bayern! Diese kommen aus mehr als zehn Städten und Landkreisen, von Aschaffenburg bis Kempten.

Auch für Muslime wird ein psychosozialer Beistand immer wichtiger und umso größer ist der Bedarf an professionell qualifizierten muslimischen Seelsorgern geworden. Menschen in seelischen Krisen brauchen und wünschen sich Ansprache, Beistand und Betreuung, dies gilt für alle Religionen und Weltanschauungen.

So wächst das MUSA Team in Augsburg und darüber hinaus mit Muslimen*innen unterschiedlicher Herkunft und Sprache, die in 148 Schulungsstunden (an ca. 20 Schultagen) und in 48 Hospitationsstunden, für ihren Einsatz qualifiziert wurden. Die 4. Qualifikationsrunde des Jahres 2016 geht mit den Praktika ihrem Ende entgegen.

2012 mit der Krankenhausseelsorge gestartet ist das Modell kontinuierlich gewachsen. 2016 ist die Betreuung von muslimischen Inhaftierten in den Justizvollzugsanstalten hinzugekommen die weiter an Bedeutung gewinnt. So hat MUSA heute drei Säulen: Krankenhäuser / Justizvollzugsanstalten und Flüchtlinge. Und: es gibt eine neue Qualifikationsstruktur, die es den Ehrenamtlichen ermöglicht sich innerhalb des Projekts als Mentor und/ oder Koordinator weiter zu qualifizieren.

Auch im Jahr 2017 hat MUSA viele muslimische Patienten in den Krankenhäusern, Justizvollzugsanstalten und Flüchtlingsheimen auf ihren Wegen begleitet, haben Ihnen Zeit und Raum für Ihre Ängste, Sorgen, Nöte und Hoffnungen geschenkt sowie auch Freude mit Ihnen geteilt.

Wir danken allen ehrenamtlich tätigen MUSA-Seelsorgern für Ihre wertvolle Arbeit und ihr großes Engagement, den Krankenhäusern und den Justizvollzugsanstalten für ihre Offenheit, den christlichen Seelsorgern für ihre engagierte Unterstützung sowie der Stadt Augsburg, im speziellen dem Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt für die langjährige, zuverlässige und kontinuierliche Unterstützung.



change in 2017

Jugend engagiert sich freiwillig im sozialen und kulturellen Bereich.

- | | |
|-------------------|---|
| Februar 2017 | Abschlussfest der 28. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Staatssekretär Hintersberger aus dem Bayerischen Landtag, Moderation Svenja Sellnow vom Klassik Radio und Autogramstunde mit Andreas Luthe, Torwart des FC Augsburg mit dem Flüchtlingsprojekt „In save hands“ |
| März 2017 | Eröffnung des Kooperationsprojekts an der Mittelschule Bobingen |
| April 2017 | Eröffnung der 29. Runde von „change in“ im Ulrichsheim mit Stadträtin Anna Rasehorn und Frau Kämpf von der AZ vor Ort |
| Mai 2017 | Teilnahme an der Zertifikatsübergabe des Projekts „senijung“ in Bad Salzungen / Thüringen |
| Mai bis Juli 2017 | Monatliche Zeitungsartikel zu „change in“ Stadteibücherei Göggingen, Hausaufgabenbetreuung, AK Asyl in Kriegshaber und MehrGenerationenTreffpunkt Firnhaberau |
| Juli 2017 | Abschlussfest der 29. Runde im Barbarasaal des Stetten-Instituts mit Sozialreferent Dr. Stefan Kiefer, Landtagsabgeordneten Hermann Güller und der Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr und erstmals mit der „Chilibar“, einer alkoholfreien Cocktailbar |
| Oktober 2017 | Eröffnung der 30. Runde von „change in“ in der Neuen Stadtbücherei mit der Stadträtin Sieglinde Wisniewski |
| November 2017 | Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten |



Coolrider 2017



Im Jahr 2017 bildeten die swa und das Polizeipräsidium Schwaben an vielen Schulen Augsburgs Schüler und Schülerinnen zu Coolridern aus. Insgesamt nahmen 142 Jugendliche der Bertolt-Brecht Realschule, des Rudolf-Diesel-Gymnasiums, der Krumbach Real- und Mittelschule, der Mittelschule Gersthofen, der Werner-von-Siemens Mittelschule, des Peutingen Gymnasiums und der Mittelschule Bärenkeller teil. Das Coolrider-Programm umfasst unter anderem die Schulung von Zivilcourage, sicherem Auftreten und Deeskalationsstrategien insbesondere im ÖPNV. In 20 Schulstunden, die über einen Zeitraum von sieben Wochen und teilweise in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler stattfanden, wurden letztere von Trainern der swa und Polizisten des Polizeipräsidiums Schwaben begleitet und ausgebildet.

Danken wollen wir an dieser Stelle auch den Schulleitungen, den Verbindungslehrern und allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben. Denn dank dieser Unterstützung wurden Lehrerinnen und Lehrer aus 6 Schulen in Augsburg und der Region zu Trainern ausgebildet, um die Ausbildung der Coolrider noch regelmäßiger anzubieten und die positiven Erfahrungen auch in das Augsburg Umland zu bringen.

Im Rahmen der diesjährigen Coolrider-Ehrung am 24.10.2017, wurden den Jugendlichen von Herrn Dr. Walter Casazza (Geschäftsführer swa) und Herrn Hermann Köhler (Bildungsreferent Stadt Augsburg) in feierlichem Ambiente ihre Urkunden übergeben. Zur Würdigung des Engagements der Schüler und auch der Schulleitung wurden darüber hinaus gerahmte Urkunden für die Schulen überreicht, die bereits an der Ausbildung der Coolrider beteiligt waren oder aktuell sind. Denn auch aus der Rede der Kriminaloberrätin Stefanie Schleich ging hervor, dass das Engagement der Coolrider und der Einsatz für ein besseres Miteinander nicht selbstverständlich ist und deshalb der Wille und die Bereitschaft der Coolrider nicht genug gelobt und auch zeremoniell gewürdigt werden kann.



Bildungsreferent Hermann Köhler und der Geschäftsführer swa Dr. Walter Casazza übergeben die Schulurkunde an Bernhard Stegmann (Rektor des Gymnasiums St. Stephan)



Familienpaten 2017

Derzeit engagieren sich 14 Männer und Frauen unter dem Dach des Deutschen Kinderschutzbundes als ehrenamtliche Familienpatinnen und Familienpaten. Sie entlasten mit ihrem lebenspraktischen Wissen und mit ihrer eingebrachten Zeit Augsburger Familien bei der Kinderbetreuung, stehen Eltern als Gesprächspartner zur Verfügung und begleiten bei Ämter- und Behördenkontakten.

Die Nachfrage nach Familienpaten ist nach wie vor groß, so dass auch heuer wieder ein Vorbereitungskurs für neue Ehrenamtliche angeboten wird. Der Kurs besteht aus drei Modulen, die den Ehrenamtlichen eine solide Basis für ihre Tätigkeit vermitteln. Die Inhalte sind vom Curriculum des „Netzwerks Familienpaten Bayern“ vorgegeben.

Die Gruppe der Familienpaten trifft sich jeden Monat zum kollegialen Erfahrungsaustausch. Bei den Gruppentreffen werden auch organisatorische Fragen geklärt, sowie kleinere Schulungseinheiten angeboten.

Beim großen Kinderflohmarkt des Kinderschutzbundes im Rosenstadion haben sich die Familienpaten mit einem Stand beteiligt, an dem die Kinder Buttons gestalten und herstellen konnten.



Insel Delfina 2017

Das Projekt Insel Delfina ist ein Angebot des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Fachbereich Kommunale Jugendarbeit und Ferien, speziell für Kinder aus Familien in besonderen Lebenslagen.



Seit 2006 verbringen Augsburger Kinder im Rahmen von Insel Delfina ihre Ferien bei Gastfamilien aus ganz Bayern, die sich freiwillig und mit viel Freude engagieren und den Kindern unvergessliche Ferienerlebnisse schenken.

Für Kinder, die für eine Vermittlung an Ferienfamilien nicht geeignet bzw. noch zu jung sind, werden zwei geschlechtsspezifische Angebote durchgeführt und pädagogisch vom Insel Delfina-Team mit Unterstützung von Freiwilligen betreut: Eine eindrucksvolle Abenteuerwoche durften 23 Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren in Oberwittelsbach erleben. 8 Mädchen im Alter von 6 bis 11 Jahren verbrachten eine unvergessliche Woche auf einem Allgäuer Bauernhof.

Bereits im dritten Jahr wurden eine Jungen- und eine Mädchengruppe erfolgreich weitergeführt. Einmal monatlich stehen für die Jungen und Mädchen spannende und abwechslungsreiche Aktionen auf dem Programm, der Schwerpunkt liegt auf dem gruppenpädagogischen Aspekt mit geschlechtsspezifischem Ansatz.

Mehr als zehn Jahre Insel Delfina haben gezeigt, dass die regelmäßige Auszeit vom oftmals belastenden Alltag zu Hause positive Auswirkungen hat – im schulischen Bereich, im Freizeitverhalten und in der psychischen Entwicklung. Die Kinder sind in den Gastfamilien fest integriert, dürfen dort einfach nur Kind sein, erleben eine ganz andere Umgebung und kommen so gestärkt nach Hause. Das Delfina Team der Kommunalen Jugendarbeit begleitet ganzjährig sowohl die Augsburger Kinder und ihre Familien sozialpädagogisch, als auch die Gastfamilien bei allen fachlichen Fragen.

Das Augsburger Projekt hat in diesem Jahr eine Jury des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege überzeugt: Die Insel Delfina erhielt den Bayerischen Präventionspreis in der Kategorie „Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit“.

Die Jury zeigte sich neben den positiven Auswirkungen auf den Lebensweg der teilnehmenden Kinder besonders beeindruckt vom Zusammenwirken eines beispielhaften Engagements: Die Gastfamilien, die vielen freiwillig Engagierten, die die Fahrten zu den Familien begleiten und das Insel Delfina Team an den Aktionstagen in Augsburg unterstützen, tragen zum Erfolg des Projektes bei.



Kontakt:

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit und Ferien
Blücherstraße 90 – 86165 Augsburg
☎ 0821 324-2976
☎ 0821 324-2955
e-✉ insel-delfina@augsbuerg.de

Rund 14.000 Teilnehmer, über 600 Angebote – das städtische Ferienprogramm Tschamp, organisiert und durchgeführt vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachbereich Kommunale Jugendarbeit und Ferien, hat im Jahr 2017 wieder viele Augsburger Kinder und Jugendliche begeistert.

Dies war nur dank der Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlichen Einzelpersonen, die mit hohem Engagement die Tschamp-Aktionen unterstützen, möglich.

Das 2013 eingeführte stadtteilgebundene Ferienangebot in Oberhausen ist inzwischen zu einem festen Bestandteil im Stadtteil geworden.

Das Konzept, unter dem Namen „Ferienspaß in ... „ eine mehrtägige Aktionsfläche mit abwechslungsreichen Angeboten ohne feste Anmeldung kostenlos im Stadtteil zu präsentieren, wurde wie bereits im Vorjahr neben Oberhausen auch in Lechhausen, Hochfeld, Herrenbach und im Bärenkeller umgesetzt. Neu und erfolgreich gestartet ist in diesem Jahr der „Ferienspaß in Kriegshaber“.

Die Stadtteilangebote leben vor allem von der Beteiligung zahlreicher freiwillig engagierter Akteure aus den jeweiligen Stadtteilen und tragen dazu bei, dass die insgesamt 6 Ferienwochen zu unvergesslichen Erlebnissen für alle Beteiligten wurden.

Bei den „Ferienspaß“-Angeboten waren täglich rund 100 bis 150 Kinder vor Ort.

In allen Ferien wurden ca. 1700 Betreuungsplätze angeboten. Als zentralen Ort für die Ferienbetreuung für rund 500 Kinder im Jahr verwaltet das Amt für Kinder, Jugend und Familie seit letztem Jahr das ehemalige „Bürgerhaus Hochfeld“, das in „JUKI Hochfeld“ (Kinder- und Jugendtreff) umbenannt wurde.

Auch hier ist die Durchführung nur durch das Engagement zahlreicher Freiwilliger zu bewältigen.

Am Augsburger Friedensfest, dem 8. August, feierten wieder rund 10.000 Besucher gemeinsam das Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und Zoo. Die Familien setzen sich bei über 50 Mitmach-Aktionen mit Fragen rund um das Thema „Frieden“ auseinander.

Die Organisation und Durchführung dieses Festes wird erst durch Unterstützung und Beteiligung von 310 aktiv Mitwirkenden aus zahlreichen Institutionen und Organisationen ermöglicht.

So leben alle Tschamp-Aktionen von guten und verlässlichen Kooperationen.

Aktuell sind rund 100 Partner aus Augsburger Vereinen, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie über 70 ehrenamtliche Einzelpersonen – vom Schüler bis zum Senior – mit hohem Engagement an der Gestaltung der Augsburger Ferienzeiten beteiligt.



Kontakt:

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit und Ferien
Blücherstraße 90 – 86165 Augsburg

☎ 0821 324-2976

☎ 0821 324-2955

e-✉ koja@augsburg.de

www.tschamp.de

Der job pate 2017



Die Jobpat*innen unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement junge Menschen, überwiegend Schüler*innen der Augsburger Mittelschulen, an der Schnittstelle zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung. Dabei geht es in erster Linie darum, jeden Schüler und jede Schülerin dazu zu befähigen, seine/ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal wahrzunehmen. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden zunächst folgende konkrete Zielsetzungen verfolgt:

- Die jungen Menschen...
- ...kennen die für sie in Frage kommenden Berufsfelder,
- ...kennen ihre Stärken und Chancen und können deshalb die für sie geeigneten Berufsziele definieren,
- ...setzen ihre Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal um,
- ...haben alle einen Ausbildungsplatz oder nutzen eine andere schulische oder sonstige Möglichkeit zur Qualifikation,
- ...übernehmen Verantwortung für sich und die Gesellschaft.

Es bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen den Lehrer*innen, der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung und anderen unterstützenden Organisationen, damit diese Ziele erreicht werden.

Im Schuljahr 2016/17 betreuten die Jobpat*innen insgesamt über 220 Schüler*innen der 8. und 9. Klassen an verschiedenen Augsburger Mittelschulen, bei einzelnen Einsätzen an einer Förderschule und Wirtschaftsschule und in der offenen Sprechstunde in der Stadtbücherei Augsburg. Die ehrenamtliche Gesamtleistung der Jobpat*innen betrug im Schuljahr 2016/17 ca. 640 Stunden.

Seit 2010 bieten die Job Paten jeden zweiten Mittwoch eine Sprechstunde im 2. Stock der Stadtbücherei Zentrale an. Diese Sprechstunde ist offen und richtet sich an alle Schüler*innen beziehungsweise junge Leute, die Hilfe bei der Berufsorientierung, beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz brauchen. Interessierte werden gebeten, sich vorab beim tip, der Jugendinformation des Stadtjugendrings Augsburg, anzumelden unter ☎ 0821 4552256 oder tip@sjr-a.de.



Die Jobpat*innen werden vom Stadtjugendring Augsburg und vom Bündnis für Augsburg unterstützt. Durch ihr Knowhow und ihre langjährige Erfahrung unterstützen sie junge Menschen zum Zeitpunkt des Übergangs von der Schule in den Beruf und tragen dazu bei, dass dieser Übergang erfolgreich gemeistert wird. Damit schaffen die Jobpat*innen auch die Grundlage für die spätere Teilhabe der jungen Menschen am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Projektkoordination: Jana Wickert
Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg
☎ 0821 4552256 e-✉ jobpate@sjr-a.de



Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen 2017

Seit nunmehr 12 Jahren gibt es das Projekt „Lesepaten an Augsburger Schulen“ und seit 7 Jahren auch an Kindertagesstätten. Seit Beginn 2005 erfährt das Angebot viel Zuspruch von allen Seiten. So sind in der Zwischenzeit in ganz Augsburg, an Grundschulen, Förderzentren, aber auch an Mittelschulen und Kindertagesstätten rund 260 freiwillige Leser sehr engagiert und unermüdlich im Einsatz. Ziel ist, in Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu wecken, Sprachkompetenzen aufzubauen und zu fördern und sie für Bücher und Texte zu begeistern.

Lesepaten lesen regelmäßig einmal pro Woche ungefähr 1-2 Stunden in ihren Einrichtungen, etliche auch häufiger. Es wird buchstabiert, vorgelesen, gemeinsam gelesen, Texte vervollständigt und vieles mehr. Die Rahmenbedingungen im Projekt, wie Versicherung der Freiwilligen, Fortbildung, Austausch und Begleitung schafft das Freiwilligen-Zentrum Augsburg.

Seit Herbst 2017 gibt es zum dritten Mal ein P(raxis)-Seminar vom Gymnasium bei St. Anna zum Thema Leseförderung. Die Schüler*innen setzen sich ein halbes Jahr lang theoretisch mit den Themen Engagement, Lesedidaktik und -förderung auseinander. Danach leisten sie ihre praktischen Einsätze als Lesepat*innen.

Auch 2017 begleitete das Freiwilligen-Zentrum das Thema Sprachförderung durch Freiwillige in sog. Übergangsklassen. Zum Zwecke des Austauschs fanden bereits mehrere Veranstaltungen der Lesepaten mit den Paten der Übergangsklassen statt. Einige Paten wechseln auch im Laufe der Zeit innerhalb der Zielgruppen Kindertagesstätte, Regelklasse und Übergangsklasse.

1, 2, 3,
wir sind
dabei!



Lesepaten an
Augsburger Kindertagesstätten

Lies mit,
werd` fit!



Lesepaten an
Augsburger Grundschulen
und Förderzentren



Wir feiern Geburtstag!

Vor 10 Jahren initiierte der damalige Sozialreferent Dr. Konrad Hummel die Gründung des Fördervereins

Kinderchancen Augsburg e.V. Damit wurde eine bürgerschaftliche Ergänzung zum städtischen Projekt Kinderchancen im Rahmen der Armutsprävention beim Amt für Soziale Leistungen geschaffen.

Kindern unbürokratisch Chancen zur Entwicklung zu geben, die diesen sich aufgrund ihres sozialen Status oder sonstigen Umfeldes nicht so einfach eröffnen, das ist das Ziel. Wir geben Hilfe und bewegen weiter, in den Bereichen der schulischen Bildung, dem sportlich / motorischen Vermögen und fördern ebenfalls musische Fähigkeiten. Es geht dabei nicht um die Erreichung von Spitzenleistungen, sondern um Entwicklung und die Erweiterung von Horizonten. Bei all diesen Förderungen und Hilfen geht es auch immer um Integration, um soziale Kompetenz sowie die Stärkung von Team- und Gemeinschaftsfähigkeit. Wir arbeiten sehr eng mit der Stadt Augsburg zusammen und ergänzen uns auf hervorragende Weise.

Einige Beispiele für vom Förderverein durchgeführten Projekte und Aktionen:

- Das Triballon-Turnier, mit dem der Teamgeist von Kindern geweckt und die Lust zur sportlichen Mannschaftsleistung entwickelt wurde.
- Mit der Sing- und Musikschule sind mehrere Charity-Konzerte durchgeführt worden, deren Erlös bedürftigen Kindern zugute kam.
- Bücherflohmärkte und Waffelverkauf in der Fußgängerzone.
- Organisation von Schulfreizeiten für Kinder, die bis dato niemals aus ihrem Umfeld herauskamen und nun ganz neue Welten entdeckten.
- Wir initiieren das Projekt Sprungbrett 7+, das erfolgreich läuft und in dem es darum geht, Kindern einer Förderschule Chancen auf einen Schulwechsel und Abschluss zu eröffnen.
- Ganz neu ist das Projekt „Ein Ball rollt durch die Stadt“, das gemeinsam mit dem Freiwilligen-Zentrum, der Bayerischen Sportjugend und natürlich der Stadt Augsburg durchgeführt wird.

Darüber hinaus gab und gibt es die vielen, vielen Einzelförderungen wie die Übernahme von Sportvereinsbeiträgen, Förderkurse für den QA, Kinderhortbeiträge, das Sicherstellen von Nachmittagsbetreuungen, Teilnahmen an Ferienfahrten, Musikunterricht, Nachhilfekurse und vieles mehr. Insgesamt sind in diesen 10 Jahren über 500 Einzelförderungen durchgeführt und über 250.000 Euro aufgewendet worden.

Kleiner Ausblick:

Wir werden weiterhin unser erfolgreiches Projekt Sprungbrett 7+ betreiben. Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Geplant ist eine Ausweitung auf eine andere Schule im Stadtgebiet Augsburg. Weiter möchten wir die Einzelförderungen, mit den wir individuelle und aktuell erforderliche Hilfen geben können, fortführen. Und wir lassen den Ball rollen – an unterschiedlichen Stellen in der ganzen Stadt. Lassen Sie sich überraschen von unseren Aktionen und Projekten!

News und weitere Berichte gibt es auf der Seite des Fördervereins unter www.kinderchancen-augsburg.de zu sehen!

Anschrift:

Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V.
Hofrat-Röhler-Str. 7, 86161 Augsburg



Vorstand des Fördervereins Kinderchancen Augsburg e.V. mit Bürgermeister Dr. Stefan Kiefer

Das Konzept Stadtteilmütter ist ein Sprach- und Elternbildungskonzept durch bürgerschaftliches Engagement. Die Teilnahme am Konzept hat auch Nebenwirkungen, die durchaus erwünscht sind und Eltern neue Zugänge in die Stadtgesellschaft eröffnen.

Stadtteilmütter initiieren neue Projekte,
engagieren sich in der Stadtgesellschaft:

- Steuerungsgruppe Bündnis
- Sorgentelefone (russisch und türkisch)
- Interkulturelles Netzwerk Altenhilfe
- Muslimische Seelsorge
- Internationale Theatergruppe
- AG Mädchengruppe
- Mutter-Kind-Tanzen
- Mutter-Kind-Schwimmen
- Mehrsprachige Stadtführungen
- Mehrsprachiges Vorlesen
- Flüchtlingslotsen
- Großelternkurse
- Mehrsprachige Elternkurse
- Interkulturelles Kochen

Für einige Stadtteilmütter haben sich
berufliche Wege eröffnet:

- Regionalkoordination Stadtteilmütter
- Pädagogische Ausbildung
- Anstellung in Verwaltung DKSB
- Anstellung als Sprachfachkraft in Kitas
- Anstellung in der Migrationsberatung
- Anstellung beim Familienstützpunkt
- Anstellung Hauswirtschaft in Kitas
- Anstellung bei Kulturküche
- Sprach- und Kulturmittler Kuntermund
- Dolmetscherinnen
- Tagesmütterausbildung
- Ausbildung zur Elternkursleitung
- Ausbildung zur interkulturellen Trainerin
- Ausbildung zur MIMI-Trainerin
- Koordination Elterncafe Bildungshaus Löweneckschule

Träger:

Deutscher Kinderschutzbund KV Augsburg
www.kinderschutzbund-augsburg.de
Koordinationsbüro

Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg

☎ 0821 324-3049 oder 3052

☎ 0821 324-3045

e-✉ sprachbildung@augsburg.de



Schuldenfalle – nein danke! 2017 Augsburger Projekte zur Schuldenprävention



Vermittlung und Stärkung der Finanzkompetenz bei Schülern der 6 und 7. Jahrgangsstufen an Augsburger Mittelschulen (Teil 1) bzw. bei Schülern der 8. Jahrgangsstufe an Augsburger Förderschulen (Teil 2)

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg

- mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg,
- mit dem Stadtjugendring Augsburg,
- dem Bündnis für Augsburg,
- der Augsburger Aktienbank,
- der Augusta-Bank Augsburg und
- der Stadtparkasse Augsburg.

Das schnell anwachsende Angebot an Konsummöglichkeiten stellt die Menschen vor immer neue Herausforderungen. Schulden drücken in immer größerem Maße bereits Jugendliche und junge Erwachsene. Um mithalten zu können, sind gerade diese mehr denn je bereit, für Markenkleidung und Multimediaprodukte hohe Summen aufzuwenden – Geld, über das sie nicht verfügen.

Mittlerweile schon im 8. Jahr beschäftigt sich das Projekt in Teil 1 mit dem Thema „Schuldenprävention an Mittelschulen“. Ausgewählt wurden die Jahrgangsstufen 6 und 7, weil sich hier eine Anknüpfung an Themen und Lerninhalte des Lehrplans anbietet.

Über den Lehrplan hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler außerhalb des „Unterrichtsalltags“ mit dem Thema Verschuldung und Überschuldung konfrontiert und für die Problematik sensibilisiert werden.

Dies geschieht mithilfe der Zusammenarbeit mit externen Fachleuten (beispielsweise Caritas und SKM) und durch die Begegnung mit dem Problem an verschiedenen außerschulischen Lernorten im Rahmen eines Projekttages, bei dem das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet wird. Erfahrungsgemäß erzeugt insbesondere der Besuch der Wärmestube des SKM, aber auch der Augsburger Tafel große emotionale Betroffenheit.

Um Nachhaltigkeit zu bewirken, können zur Ergänzung und Vertiefung des Projekttages zu einzelnen Punkten externe Experten „zugebucht“ werden.

Entwickelt wurde das Konzept von Lehrkräften an Augsburger Mittelschulen in Zusammenarbeit mit externen Experten.

Seit dem Jahr 2013 ist das Thema „Schuldenprävention“ in Teil 2 auch bei den 8. Klassen der Augsburger Förderschulen angesiedelt und stellt eine Maßnahme der sozialen Unterstützung benachteiligter Jugendlicher dar.

In Zusammenarbeit mit einer Pädagogin des Stadtjugendrings soll spielerisch und handlungsorientiert der Umgang mit der Ressource Geld geübt werden. Die Schüler lernen, mit ihrem Budget gezielt zu planen und es vorausschauend einzuteilen, Ansprüche kritisch zu hinterfragen und Verlockungen (z.B. durch Werbung) zu widerstehen.

Entsprechend der Leistungsfähigkeit der betreuten Klasse stehen hier neben Einheiten im Klassenzimmer auch Exkursionen (z.B. zu Banken oder zur „Brücke“) auf dem Programm.

Damit stellt das Projekt „Schuldenfalle – nein danke!“ nicht nur einen weiteren Baustein der Armutsprävention in der Stadt Augsburg dar, sondern setzt auch die Intentionen der Richtlinien zur Ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen praxisbezogen um.

„Tu was du kannst“ 2017 Lernen von und durch Engagement an Augsburger Schulen

Seit einigen Jahren nehmen fünf Schulen im Rahmen des Service-learning Projekts „Tu was du kannst“ teil. Rund 920 Schüler*innen der Kapellenmittelschule, der Mittelschulen Herrenbach und Gersthofen, dem Förderzentrum Ulrichschule und der Wittelsbacher Grundschule engagierten sich in unterschiedlichen Bereichen freiwillig und taten, was sie konnten.

Die Jugendlichen der siebten Klassen leisteten in der Zeit von Dezember 2016 bis zum Abschlussfest im Juli 2017 je 40 Stunden in ihrer Freizeit in sozialen Einrichtungen ihres jeweiligen Stadtteils, z.B. bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen, aber auch in Sportvereinen und vielem mehr. Begleitet und motiviert werden die Jugendlichen immer von Mentor*innen, freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen, sowie den Mitarbeitern des Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Stefanie Wachter-Fischer und Ulrico Ackermann.

Die Schüler*innen einer Übergangsklasse, 4. Jahrgangsstufe, der Wittelsbacher Grundschule erarbeiteten in diesem Schuljahr unter anderem einen Plan des benachbarten Wittelsbacher Parks mit QR Codes zu wichtigen Punkten innerhalb des Parks. Dieser Plan liegt auch mittlerweile bei der Augsburger Bürgerinfo aus. Mit dieser Aktion nahmen sie auch am diesjährigen Fotowettbewerb des Freiwilligen-Zentrums teil. Des Weiteren arbeiteten die Kinder bereits bestehende Projekte, wie z.B. den Schmetterlingspavillon für das Fach HSU weiter aus.

Die offizielle Eröffnung findet traditionell mit allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, Mentoren, Vertreter*innen der Schulen und des Sponsors, der Sparda Bank Augsburg, rund um den 05. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamts, statt. Für das kommende Schuljahr haben zwei neue Schulen ihr Interesse bekundet und werden mit tollen Aktionen mit von der Partie sein.



Spielplatzpaten 2017



Das Miteinander in der Nachbarschaft und im öffentlichen Raum steht im Mittelpunkt der Spielplatzpatenschaften. Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf öffentliche Räume und Plätze ist für die Ehrenamtlichen wichtig bei der Ausgestaltung ihres Engagements.

Gelebt wird dieser Ansatz beim Spielplatzfest in Haunstetten (Händelweg). Mit Kindern, Jugendlichen, Nachbarn, Freunden und Familie. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Spielplatzpatin Charlotte Schweitzer. Sie organisiert das Fest mittlerweile seit sieben Jahren und ist verantwortlich für die gelungene Initiative. Sei es, weil Geflüchtete in die festlichen Aktivitäten eingebunden wurden und zum Haunstetter-Spielplatzfest einfach dazugehören. Oder die Nachbarskinder des Spielplatzes, auf dem gefeiert wird, diesen aufsuchen um „endlich Charlotte mal wieder zu sehen!“.

Zusätzlich hat in diesem Jahr auch das Bolzplatzturnier in der Tunnelstraße in Kriegshaber wieder stattgefunden. Gemeinsam mit dem Stadtjugendring haben die Spielplatzpaten das Turnier organisiert. Jugendliche kickten bei der Veranstaltung um kleine Preise und natürlich einfach für die Freude am sportlichen und freundschaftlichen Wettkampf.

Für das Jahr 2018 werden weitere Patinnen und Paten für öffentliche Spielflächen gesucht!



Koordinatorin Spielplatzpaten:
Janina Hentschel
Büro für Kommunale Prävention
c/o Referat 7
☎ +49 (0)821 324 3329
e-✉ janina.hentschel@augsburg.de



Demenzpaten 2017 KompetenzNetz Demenz

Das Jahr 2017 war geprägt von unserem 10. jährigen Bestehen, das dann auch im Mai mit einer fantastischen Kunstausstellung und einem ereignisreichen Wochenende gefeiert wurde.

Überhaupt war in diesem Jahr vieles anders. Langjährige Demenzpaten haben ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt, dafür sind mehrere, vor allem junge Demenzpaten, zu uns gestoßen. Wir wurden mit dem „Helfenden Hasen“ geehrt und im Juli begleitete uns eine Rundfunkreporterin von Bayern 2 bei einem Projekttag mit der Jahrgangsstufe 7 der Realschule St. Ursula, um dann im Rahmen des Welt-Alzheimer-Tages im Notizbuch von Bayern 2 eine hervorragende Reportage darüber zu bringen. Die Augsburger Zeitung thematisierte mit mehreren großen Berichten fehlendes Wissen rund um das Krankheitsbild vor allem bei Mitarbeiter*innen von Supermärkten und forderte in einem Kommentar dazu auf, kostenlose Fortbildungen auch anzunehmen.



Generell ist der Bedarf, sich zu diesem Thema fortzubilden und Informationen einzuholen, sehr groß. Die Anfragen für Schulungen, Vorträge oder Workshops von Schulen, Organisationen und Betrieben, sind in diesem Jahr nochmals gestiegen. Die momentan 22 ehrenamtlichen Demenzpaten sind ausgelastet, noch mehr Anfragen können nur dann bewerkstelligt werden, wenn sich unser Team vergrößert, zumal vor allem Projekttag in Schulen sehr personalintensiv sind.



Emotionaler Höhepunkt des Jahres war zweifelsfrei unser jährliches Konzert im Goldenen Saal mit „Greg-is-back“, dem Augsburger Kultchor. Der Chor rockte das Rathaus und 420 Besucher feierten mit Standing Ovation die Sänger und Sängerinnen. Für uns alle war es ein toller Abschluss eines arbeitsreichen, erfolgreichen und emotionalen Jahres.

Alzheimer Telefon Augsburg 2017

Alzheimer Telefon – als Bündnisprojekt fest etabliert

Das Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft Augsburg mit der Nummer 31 93 110 besteht seit dem Jahr 2010.

Es ist entstanden vor dem Hintergrund, dass Augsburg zwar ein vorbildlich ausgebautes Netzwerk an Hilfeeinrichtungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen vorweisen konnte, das dieses aber oft zu spät oder gar nicht erreicht wurde. Durch intensive Beratungstätigkeit von ehrenamtlich Engagierten mit einem persönlichen Erfahrungshintergrund zum Problem Demenz und Alzheimer haben wir doch einiges bewegen können. Mit etwa 300 Beratungsgesprächen pro Jahr am Telefon und zahlreichen intensiven Vieraugengesprächen in unserem Büro haben wir viele Betroffene, pflegende Angehörige aber auch interessierte Mitbürger erreicht. Die Alzheimer Gesellschaft mit ausschließlich ehrenamtlich Engagierten freut sich darüber, dass sie mit allen, die mit dem Thema Demenz und Alzheimer in der Stadt Augsburg befasst sind, vertrauensvoll und partnerschaftlich im Interesse der Betroffenen zusammenarbeiten darf.

Treffpunkt Demenz – Betroffene, Pflegende und Interessierte tauschen sich aus

Zum festen Angebot in drei Augsburger Stadtteilen (Lechhausen, Göggingen und Stadtmitte) gehört das Bündnisprojekt Treffpunkt Demenz. Mit drei Kooperationspartnern (Malteser, Diakonie und Sozialstation Lechhausen) wird vierteljährlich eine offene Gesprächsrunde angeboten, bei der Fragen und Bedürfnisse von Betroffenen und Interessierten im Mittelpunkt stehen. Erfahrungsgemäß entwickelt sich mit den anwesenden Experten ein Austausch, der zu hilfreichen Problemlösungen von aufgeworfenen Fragen führt.

Teilhabe – auch für Menschen mit Demenz?

Immer mehr in den Mittelpunkt der Bemühungen der Alzheimer Gesellschaft rückt der Problembereich Teilhabe am Leben in unserer Bürgergesellschaft auch für Menschen mit Demenz. Wir haben mit einigen Angeboten schon erfreuliche Erfahrungen gemacht und bemerkt, dass Offenheit der pflegenden Angehörigen über die Behinderung ihres demenzkranken Partners immer auch zu einer bemerkenswerten Willkommenskultur vieler Mitbürger führt. Ein paar Projekte wollen wir stichwortartig aufführen:

Jährlich zum Welt-Alzheimerstag: Mit dem Verbund Demenz organisieren wir eine Veranstaltung, die sich bewusst an alle richtet, aber auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz Rücksicht nimmt. In 2017 war das Thema: „Erinnerst Du Dich noch an...“ mit dem Filmklassiker „Ich denke oft an Piroschka“. Jung und Alt waren begeistert.

Zweimal im Jahr gibt es einen **Ökumenischen Gottesdienst** in der St.-Anna-Kirche mit anschließendem Kaffeetrinken und Singen. Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte erleben wir immer wieder als fröhliche Gemeinschaft.

Singkreis: Einmal im Monat trifft sich unser Singkreis unter Anleitung einer Musiktherapeutin mit einem sehr gemischten Publikum, das die Freude am Singen verbindet.

Treffpunkt Museum: Vierteljährlich veranstalten wir einen Museumsbesuch, bei dem die Teilnahme am kulturellen Leben und Erfahrungen für die Sinne im Mittelpunkt stehen.

Unterwegs – ein Spaziergang für Senioren und Menschen mit Demenz in Kooperation mit der Fachstelle Seniorenarbeit der Stadt Augsburg unter dem Motto: Zweimal im Monat an der frischen Luft bewegen, neue Eindrücke sammeln und nette Menschen kennenlernen.

Alles Nähere zum Treffpunkt Demenz, zum Alzheimer Telefon und zu den zahlreichen Veranstaltungsangeboten der Alzheimer Gesellschaft Augsburg und ihrer Kooperationspartner unter www.alzheimer-augsburg.de



**Alzheimer Telefon
Augsburg**

0821/3193 110

Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten steht ein
Anrufbeantworter zur Verfügung.
Wir rufen baldmöglichst zurück



**Alzheimer Gesellschaft
Augsburg e.V.**

**Selbsthilfe Demenz
Mit neuem Mut!**

Aktiv älter werden – Ausbildungskurs „Besuchsdienst zu Hause“ 2017

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „Besuchsdienst zu Hause“ an.

Auch dieses Jahr wieder wurden Teilnehmer *innen umfassend u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter, sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst informiert.

Sie werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei alleinlebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.

Aktiv älter werden

Freiwillig engagiert
für Seniorinnen und Senioren
in Augsburg



Ausbildungskurs
Besuchsdienst
zu Hause
Oktober 2017



Wohnungsanpassungsberatung 2017



Bereits seit dem Jahr 2007 sind die freiwillig engagierten Wohnungsanpassungsberaterinnen und -berater regelmäßig im Einsatz. Sie sind umfangreich geschult, arbeiten eng mit der Fachstelle Seniorenarbeit der Stadt zusammen und möchten Bürgerinnen und Bürger durch ihre Beratung dabei unterstützen, möglichst lange selbständig und selbstbestimmt in ihrer Wohnung zu leben.

Im Alter, bei Krankheit und Behinderung sind Mobilität und Beweglichkeit oft eingeschränkt. Das Wohnumfeld sollte an diese Veränderungen angepasst werden, damit man zu Hause trotz Einschränkungen möglichst gut zurecht kommt. Häufig reicht es schon, Barrieren in Bad, Küche oder Schlafzimmer zu beseitigen und geeignete Haltegriffe anzubringen. Manchmal sind aber aufwendigere Maßnahmen wie ein Umbau des Bades, der Einbau einer Rampe oder eines Treppenlifters notwendig.

Die Beratung unterstützt dabei

- Hindernisse und Gefahrenquellen zu Hause zu erkennen und zu beseitigen
- einen Überblick über mögliche bauliche Anpassungsmaßnahmen zu bekommen
- über technische Hilfsmittel informiert zu sein, die den Alltag erleichtern
- Umbaumaßnahmen vorzubereiten und Informationen über die dazu notwendigen Schritte zu erhalten
- Informationen zu möglichen Finanzierungshilfen (Pflege- und Krankenkasse, Wohnbauförderung etc.) zu erhalten
- durch Hinweise und Hilfen bei Antragstellungen

Die Beraterinnen und Berater werden von Gruppen wie Seniorenclubs oder Arbeitsgemeinschaften der Altenhilfe eingeladen, um im Rahmen von Informationsvorträgen zum Thema zu informieren und führen auch öffentliche Informationsveranstaltungen durch.

Derzeit sind fünf Beraterinnen und Berater aktiv. Im Jahr 2017 konnten vier neue Engagierte für das Projekt gewonnen werden, die im Herbst ihre sechsstägige Grundlagenschulung bei der Senioren-Akademie Bayern absolviert haben.



Ansprechpartner bei Beratungsbedarf und Engagementinteresse ist die Fachstelle Seniorenarbeit des Amtes für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung Schießgrabenstr. 4 ☎ 0821 324-4317 e-✉ fachstelle-seniorenarbeit@augsburg.de

Ohne freiwillige Helfer wäre vieles nicht möglich!

Wie wichtig, hilfreich und willkommen die ehrenamtliche Unterstützung von freiwilligen Helfern ist, zeigen unsere zahlreichen Veranstaltungen im Seniorenzentrum Lechrain und unsere Ausflüge in die Umgebung, berichtet Ruth Eichner, die im Sozialdienst der städtischen Einrichtung im Stadtteil Lechhausen tätig ist. Viele der Helfer sorgen für Bewohnertransfers und sind wichtige Akteure, um Veranstaltungen wie das Sommerfest, das Wein- und Oktoberfest und zahlreiche weitere Feste für alle Bewohner*innen angenehm zu gestalten.

Die ehrenamtliche Arbeit bei uns ist extrem abwechslungsreich – jedem Interessiertem können wir daher empfehlen, einfach unverbindlich bei uns anzufragen, bestätigt auch Einrichtungsleiterin Petra Fachet. Die Bilanz der Einrichtung liest sich entsprechend positiv. So konnten 2017 aus dem Kreis der Angehörigen drei neue freiwillige Helfer*innen gewonnen werden, die nach dem Ableben ihrer Angehörigen gerne weiterhin in die Einrichtung kommen und bei Festen und Aktivitäten helfen.

Sehr wertvolle Kontakte konnten 2017 auf der Freiwilligenmesse im Augsburger Rathaus geknüpft werden. „Zu unserer großen Freude konnten wir hier fünf neue freiwillige Damen und Herren kennenlernen, zwei davon werden hausinterne Wunschprojekte wie den Männerstammtisch und einen Schreibworkshop, „Wer schreibt, der bleibt“ organisieren und begleiten, so Eichner.

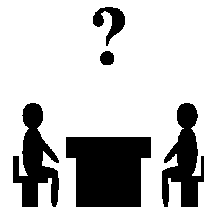
Um den neuen Helfern den Einstieg in ihre Arbeit zu erleichtern, wird im Januar 2018 ein „Welcomeday“ veranstaltet, an dem die Freiwilligen das Haus und deren Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen kennenlernen können. Bei der Vorbereitung unterstützen bereits erfahrene Helfer. Themen werden das Konzept der Einrichtung und der Freiwilligenarbeit, der Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, sein. Auch eine Übersicht der bisherigen Angebote und Beschäftigungsmaterialien soll vermittelt werden. Einen ersten Kontakt mit den Bewohnern erhalten die neuen Helfer*innen beim gemeinsamen Kuchenbacken in einer Wohngruppe.

Seniorenzentrum Lechrain, Ruth Eichner, Sozialdienst
Robert-Bosch-Str. 10, 86167 Augsburg
☎ 0821 324-34046 e-✉ lechrain@augsburg.de



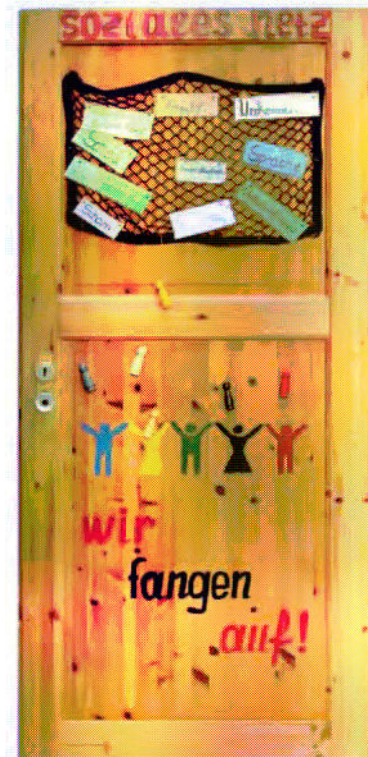
Ämterlotsen 2017

2017 war ein Jahr mit Begleitungen und Unterstützungen von Bürger*innen Augsburgs zum Jobcenter, zum Ausländeramt, zum Jugendamt, zum Amtsgericht und in Kindergärten oder zu Banken. So vielfältig wie die Einsatzbereiche waren, so vielfältig waren die Beweggründe, warum Menschen sich eine Begleitung durch die Ämterlots*innen gewünscht haben. Manchmal sind es fehlende Sprachkenntnisse, Unsicherheiten oder sogar Ängste oder auch einfach das Bedürfnis, bei möglichen Nachfragen eine dritte Person dabei zu haben.



Diesen Aufgaben stellen sich die ehrenamtlich Engagierten gerne und sind bereit, sich immer wieder auf andere Menschen und neue Situationen einzustellen – dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

2017 war auch ein Jahr, in dem wir unsere Verbundenheit zum Diakonischen Werk Augsburg (Träger des Projektes) und dessen christlichem Profil deutlich gemacht haben. Ein Jahr lang war „Türen öffnen – Gerechtigkeit leben“ das Thema für die Diakonie. Es wurde unter gleichnamigem Titel ein Reformationsprojekt umgesetzt, in dessen Verlauf mit insgesamt 32 Gruppen zum Thema „Gerechtigkeit“ gearbeitet wurde und 32 Türen gestaltet wurden. Eine dieser Gruppen waren die Ämterlotsen. Sowohl die Thematik als auch das Symbol „Tür“ sprach die Teilnehmer*innen direkt an, da sie sich in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als „Helfer der Gerechtigkeit“ und als „Türöffner“ sehen. Es gibt Menschen, die durch das soziale Netz hindurchfallen (auf den Kärtchen an der Tür stehen mögliche Ursachen wie z.B. Unkenntnis, Unsicherheit, Scham, Amtsdeutsch) und denen es unmöglich ist, ihre Rechte allein durchzusetzen. Der Ausruf „Wir fangen auf“ vermittelt Zuversicht und das ist das Ziel, das die Ämterlots*innen verfolgen. Sie wollen den Menschen zur Seite stehen und sie auf den Wegen begleiten, die ihnen zu ihrem Recht verhelfen.



Am 24. Juni haben wir beim Fest der Freiheit unsere Arbeit präsentieren können. Alle Gemeinden und viele Einrichtungen des Dekanats haben aus Anlass von 500 Jahren Reformation an diesem Tag mitten im Herzen der Stadt miteinander gefeiert und ihre Arbeit vorgestellt. Zu diesem Anlass haben die Ämterlots*innen ein Bilderquiz entwickelt, bei dem sich jeder Besucher selbst prüfen konnte, wie gut er sich in Augsburg bei den Ämtern und deren Zuständigkeiten auskennt. Es war eine zugleich spielerische wie auch informative Art, auf den „Ämterdschungel“ hinzuweisen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Koordination Ämterlotsen:

Diakonisches Werk

Ines Güther / Nicole Hegner

☎ 0151 20502965

e-✉ aemterlotsen@diakonie-augsburg.de

Ein Projekt im Bündnis für Augsburg

Das Projekt „Sozialpaten“ besteht bereits seit dem Jahr 2005 und ist aus Augsburg nicht mehr wegzudenken. Fast 60 „Ehrenamtler“ beraten in 10 über das ganze Stadtgebiet verteilten wöchentlichen Sprechstunden Mitbürger vor allem bei finanziellen Problemen – häufig sind dies Miet- bzw. Stromschulden. Unterstützt werden sie hierbei von hauptamtlichen Fachkräften aus dem Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung, die die Sprechstunden begleiten. Diese enge Verknüpfung von städtischen Mitarbeitern und ehrenamtlich engagierten Bürgern ist ungewöhnlich, aber für beide Seiten ein Gewinn: die Paten haben die Zeit und Ruhe, um sich die Sorgen der Klienten auch abseits der vordergründigen finanziellen Probleme anzuhören. Zugleich können sie sich der fachlichen Unterstützung der Hauptamtlichen sicher sein, falls im Rahmen der Gespräche rechtliche Fragen auftauchen.

Neben der Arbeit in den Sprechstunden kommt auch der persönliche Austausch mit den anderen Sozialpaten nicht zu kurz: 3- bis 4- mal jährlich besuchen die Paten im Rahmen von Austauschtreffen verschiedene Einrichtungen (in diesem Jahr beispielsweise das Sozialkaufhaus Contact sowie die Eckert-Schulen), wo im Anschluss an einen informativen Teil jeweils noch Zeit für einen Imbiss und nette Gespräche bleiben.

Für Interessierte besteht nach vorheriger Absprache die Möglichkeit, in einer Sprechstunde zu hospitieren und sich so einen hautnahen Eindruck von der Arbeit der Sozialpaten zu verschaffen. Mitzubringen sind hier idealerweise Erfahrung im Bereich Geld und Haushalt sowie eine große Portion Empathie auch für Menschen mit unterschiedlicher Lebensauffassung. Einmal jährlich findet dann eine mehrtägige Schulung statt, in der das nötige Rüstzeug für die Tätigkeit vermittelt wird. So stehen etwa Beiträge zum Thema Mietrecht, Schuldner- und Insolvenzberatung, Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern (insbes. „Hartz 4“) oder auch Obdachlosenunterbringung auf dem „Stundenplan“.

Nach Abschluss des Kurses erhielten die frischgebackenen Sozialpaten, dieses mal waren auch Teilnehmer aus Neusäß mit dabei, ein Zertifikat – auch in diesem Jahr aus den Händen des Sozialreferenten Herrn Dr. Stefan Kiefer.

Die Presse zeigte dieses Jahr auch großes Interesse am Projekt und so entstand Ende Oktober ein ausführlicher Bericht in der AZ vor Ort.



Sozialpatin Susanne Whimmer, Sabine Waibl (Armutsprävention), Sozialreferent Stefan Kiefer, Wolfgang Krell (Freiwilligenzentrum), Sozialpate Herbert Rollnagel und Diana Erdin (Armutsprävention, von links) arbeiten zusammen, um Menschen in Notlagen zu helfen. Foto: Annette Zocul

Wie Sozialpaten Menschen in Not helfen

Ansprechpartner*innen:

Ulrico Ackermann, Freiwilligen-Zentrum, ☎ 450422-0

Sabine Waibl, Amt für Soziale Leistungen, ☎ 324-9610

Im Leitbild der Stadtbücherei ist das bürgerschaftliche Engagement fest verankert und hat eine lange Tradition. Seit Eröffnung des neuen Gebäudes der Stadtbücherei hat sich das Engagement mit dem Zulauf der Leser vervielfacht. Heute leisten ca. 80 Freiwillige ihren Dienst in den verschiedenen Abteilungen des Hauses – während der Öffnungszeiten und darüber hinaus.

Ob Container-Leerung, Medienrücksortierung oder Buchpflegearbeiten, die Freiwilligen sind nicht nur engagiert, sondern haben auch Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit. Und diese Arbeit wird von allen fest angestellten Mitarbeitern hoch geschätzt und macht allen Seiten gleichviel Spaß. So sind über 50 % der Freiwilligen seit über 6 Jahren dabei.



Augsburg engagiert! 4. Augsburger Freiwilligen-Messe 30. September und 01. Oktober 2017

Die 4. Augsburger Freiwilligen-Messe konnte wieder über 3.500 Besucherinnen und Besucher in das Augsburger Rathaus locken. Interessierte informierten sich im persönlichen Gespräch bei den ausstellenden Organisationen, Initiativen und Verbänden, welche Engagementmöglichkeiten angeboten werden.

Viele Aussteller*innen konnten damit in kurzer Zeit viele Bürgerinnen und Bürger ansprechen und auch direkt auf der Freiwilligen-Messe neue Freiwillige gewinnen. Gleichzeitig bietet die Augsburger Freiwilligen-Messe einen interessanten Überblick, was in unserer Stadt alles mit freiwilligem Engagement organisiert wird. In kurzen Workshops wurde über allgemeine Fragen rund um das Engagement informiert, wie z.B. der Einstieg in ein neues Engagement beispielsweise in der Alten- oder Flüchtlingshilfe oder Rechtsfragen.



Die 2. Bürgermeisterin Eva Weber eröffnete die 4. Augsburger Freiwilligen-Messe am Samstag, den 30. September 2017 um 13 Uhr im Unteren Fletz des Augsburger Rathauses. Anschließend nahm sie einen Messerundgang vor und informierte sich bei den ausstellenden Organisationen, Initiativen und Verbänden über deren Arbeit. Auch am darauffolgenden Sonntag – diesmal ohne Ladenöffnung am Marktsonntag – konnten sich die über 40 Organisationen, Vereine, Selbsthilfegruppen, Beiräte, Stiftungen und Projekte wieder über einen großen Besucherzuspruch freuen.



„Mogsch was wissa?“ – SymPaten informieren Besucher am Schwabentag

Über 50 SymPaten waren während des Schwabentages mit viel Spaß in den Straßen Augsburgs im Einsatz. Die Aktion wurde von den Besuchern äußerst positiv angenommen. Die SymPaten haben mit Ihrem Engagement unser Augsburg lebendig repräsentiert und dieser Aktion dadurch einen persönlichen, individuellen Charakter verliehen. Sie waren am 23. September 2017 in der Innenstadt an markanten Punkten wie Königsplatz, Martin-Luther-Platz, Annahof oder Rathausplatz unterwegs. Unter dem Motto „Mogsch was wissa?“ informierten sie die Gäste zum Veranstaltungsprogramm, über Augsburgs Sehenswürdigkeiten und verteilten diverses Informationsmaterial. Auch am Plärrer und Hauptbahnhof standen SymPaten-Teams bereit, um den dort angekommenen Besuchern den Weg zu den Veranstaltungsorten zu weisen. Mit gleicher Parole unterstützten die SymPaten das Aufsichtspersonal in den Garderobenräumen der Akteure und standen dort als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. Für die Verpflegung während des Einsatzes war ebenfalls gesorgt. Im Freiwilligen-Zentrum wurden Linseneintopf, Butterbrezeln und Kekse angeboten und zudem sind zwei SymPaten mit ihren Fahrrädern die einzelnen Standorte abgefahren und haben den Kollegen heißen Kaffee und Tee vorbeigebracht.

Zu erkennen waren die SymPaten an ihren weißen T-Shirts mit Schwabentag-Logo und der Aufschrift „SymPate – Mogsch was wissa“. Zusätzlich waren sie mit Materialtaschen in gleichem Design und einem Informationsschirm ausgestattet. Mit ihrem Engagement haben die SymPaten erfolgreich einen sympathischen Eindruck vermittelt und hinterließen bei den Gästen ein positives Bild von Augsburg. Verantwortlich für die Organisation dieses Freiwilligen-Projektes sind das Freiwilligen-Zentrum Augsburg und das Bündnis für Augsburg.



Die SymPaten hatten sehr viel Freude bei Ihrem Engagement und die nächste Gelegenheit wartet bereits: Für Oktober 2018 (16. bis 20. Oktober 2018) ist anlässlich der 25. IAVE Welt-Freiwilligenkonferenz ein erneuter Einsatz geplant. Die Stadt möchte sich auch zu diesem Anlass offen präsentieren und die etwa 800 Teilnehmer*innen aus aller Welt freundlich begrüßen. Die Vorbereitungen für dieses SymPaten-Projekt laufen bereits auf Hochtouren. Wenn Sie Interesse haben, nächstes Jahr dabei zu sein, melden Sie sich im Freiwilligen-Zentrum Augsburg (www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de/2018-iave-weltkonferenz). Wir freuen uns auf Sie! Je mehr Bürger*innen sich freiwillig engagieren, desto besser wird es uns gelingen!

Botschafter der Vielfalt 2017

Ein neues Bündnisprojekt „Botschafter der Vielfalt“, im März gestartet, sensibilisiert Augsburger Bürger*innen für die Wahrnehmung der Vielfalt als Chance und Herausforderung in einer Stadt mit über 44% Migrationshintergrund.

In vier Modulen werden die Teilnehmer*innen mit und ohne Migrationshintergrund motiviert, sich mit Augsburg und den Herausforderungen zu beschäftigen. Dabei wird den gemeinsamen Diskussionen viel Raum gelassen.

Im ersten Modul bekommen die Bürger*innen eine Einführung in das interkulturelle Leben in Augsburg und reflektieren ihr Leben und ihre Identifikationsmöglichkeiten mit der Friedenstadt.

Weitere Impulse zum Thema Vielfalt bekommen sie durch verschiedene Workshops, insbesondere zum Thema Stereotype und Vorurteile sowie Argumentation gegen Stammtischparolen.

Im letzten Modul werden die Botschafter*innen ermuntert, aktiv in der Stadtgesellschaft ihre eigenen Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Im September wurden die ersten Botschafter*innen ausgebildet. Weitere Termine bis einschließlich Dezember 2017 stehen fest.

Das Projekt wird finanziert über die Kooperationspartner „Miteinander Leben“ durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt durch das Projekt Demokratie Leben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.





Mehr Generationen Haus

Wir leben Zukunft vor

MehrGenerationenTreffpunkte Augsburg 2017

Wo Menschen aller Generationen sich
begegnen

www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de



„Augsburger Stern“

MehrGenerationenTreffpunkte in Augsburg



—Der Augsburger Stern —
„Besuchen Sie uns!“
www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

Treffpunkt Bärenkeller
Katharina Scheibe
Fritz-Eckert-Haus
Spechtstr. 30
86156 Augsburg
e-✉ info@probärenkeller.de
☎ 0821 45443519

Treffpunkt Kriegshaber
Birgit Ritter
Sozialstation St. Thaddäus
Kindertagesstätte
Langemarckstr. 13c
86156 Augsburg
e-✉ busritter@online.de
☎ 0177 8459593

Treffpunkt Pfersee
Claudia Zerbe
Christian-Dierig-Haus
Kirchbergstr. 15
86157 Augsburg
e-✉ mgh-pfersee@awo-augsburg.de
☎ 0163 7002141

Treffpunkt Göggingen
Ernestine Verdura
Arbeiter-Samariter-Bund
Von-Cobres-Str. 1
86199 Augsburg
e-✉ e.verdura@augsburg-asb.de
☎ 0821 99879524

Treffpunkt Lechhausen
Ursula Gorft
Sozialstation Augsburg-
Lechhausen e.V.
Blücherstr. 1, 86167 Augsburg
e-✉ mgt@sozialstation-lechhausen.de
☎ 0821 4507237
☎ 0821 72055-20

Treffpunkt Herrenbach
Maria Fey
Stadt Augsburg
Herrenbachstr. 58, 86161 Augsburg
e-✉ maria.fey@augsburg.de
☎ 0821 324-3042
☎ 0172 7402844

Treffpunkt Hochzoll
Anne Gröbner
Ev. Kinder- und Jugendhilfezentrum
Neuschwansteinstr. 23a
86163 Augsburg
e-✉ info@buergertreff-hochzoll.de
☎ 0821 4555750

Treffpunkt Haunstetten
Bianca Hauptfleisch — BRK
Johann-Strauss-Str. 11
86179 Augsburg
e-✉ hauptfleisch@szugsburg-stadt.brk.de
☎ 0821 8087720

Treffpunkt Stadtbücherei
Koordination MGT
Maria Fey
Stadt Augsburg
Ernst-Reuter-Platz 1
86150 Augsburg
e-✉ mgt@augsburg.de
☎ 0821 324-3042

Treffpunkt Hochfeld
Sophia Lange
Christoph Stadler
Arbeiter-Samariter-Bund
Hochfeldstr. 52
86159 Augsburg
e-✉ mgt.hochfeld@augsburg-asb.de
☎ 0821 2594511





MehrGenerationenTreffpunkte Augsburg 2017

Wo Menschen aller Generationen sich begegnen

www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

Anfang 2017 ging das neue Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus mit einer großen Auftaktveranstaltung in Berlin – mit der politischen Vertreterin Manuela Schwesig – an den Start. Rund 550 Mehrgenerationenhäuser, darunter auch Augsburg mit ihren MehrGenerationenTreffpunkten, sind aktuell in ganz Deutschland vertreten. Ein Schwerpunkt in diesem Programm, welcher auch Augsburg beschäftigt, wird für die nächsten Jahre die Gestaltung des demografischen Wandels sein.

2017 ereigneten sich in den MehrGenerationenTreffpunkten verschiedene personelle wie auch räumliche Veränderungen. Die Gesamtprojektkoordinatorin Angela Zeller verließ Ende März 2017 das Büro für Bürgerschaftliches Engagement (Büro BE) und hinterließ ein Lücke sowohl in persönlicher wie auch organisatorischer Hinsicht, die es schnell wieder zu füllen galt. Nach kurzer Übergangszeit konnte Maria Fey für die Gesamtkoordination gewonnen werden mit der Zuständigkeit für alle MGT-Koordinatorinnen bezüglich eines fachlichen Austausches und für die Verwaltung von Bundes- und kommunalen Zuschüssen. Eine weitere wichtige Unterstützung in Sachen finanztechnischer Fragen und Anliegen kam dieses Jahr durch die neue Mitarbeiterin Gabriele Färber im Büro BE hinzu, die wir hier nochmal herzlich begrüßen dürfen.

Im März 2017 ging zudem Gabriele Kammer im MGT Bärenkeller in den Ruhestand. An dieser Stelle auch noch ein Dankeschön für ihre Arbeit. Frau Katharina Scheibele übernahm im April die Koordination im Bärenkeller und eröffnete das MGT in einer neuen Örtlichkeit – im Fritz-Eckert-Haus in der Spechtstr. 30. 2017 koordinierte Sophia Lange das MGT Hochfeld bis Ende Oktober. Wir bedanken uns bei Sophia für ihr Engagement im Hochfeld. Rückblickend auf das Jahr 2017 sind die vielen bunten Programmangebote aus den Treffpunkten herauszuheben, das Engagement aller Aktiven und der motivierte und ideenreiche Einsatz der Koordinatorinnen. Hier ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Treffpunkte in Augsburg mitgestalten, sich einbringen für eine vielfältige MGT-Landschaft in Augsburg – für offene Räume, in denen jede Generation willkommen ist. Auf den nächsten Seiten finden Sie Beiträge aus allen MGT. Viel Freude beim Lesen und besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Im MehrGenerationenTreffpunkt vollzog sich im April 2017 ein personeller Wechsel in der Koordination des MGT. Nachdem Angela Zeller das Büro für Bürgerschaftliches Engagement (Büro BE) verließ, übernahm Maria Fey diese Aufgabe. Gemeinsam mit dem Team des Büro BE wurden das Jahr über verschiedene Angebote und Veranstaltungen organisiert und betreut. Dank der vielen engagierten Akteure und Kursleiter konnte wieder ein vielseitiges Programm umgesetzt werden.

Die zahlreichen Konversationskurse in Spanisch, Englisch, Französisch und Portugiesisch erreichen fortlaufend sprachbegeisterte Menschen, die sogar aus dem Augsburger Umland zu uns in den MGT kommen. Auch die Deutschkonversationskurse für Personen, die in angenehmer Atmosphäre den Spracherwerb der deutschen Sprache verbessern möchten, wurden als neueres Angebot im MGT gut angenommen. Nach wie vor bereichert Herr Wunderer unser regelmäßig stattfindendes Angebot und erklärt in seinen Sprechstunden geduldig Senior*innen den Gebrauch von PC und Smartphones, sowie den Umgang mit dem Internet. Die Engagementberatung, die Treffen des Tauschrings LETS, der Japanisch Kurs für Kinder und der generationenübergreifende Literaturkreis haben sich als feste Größen im MGT etabliert und sind aus unserem Programm nicht mehr wegzudenken, ebenso wie der Treffpunkt Demenz, der Angehörige, Betroffene, Interessierte und Experten in einer Gesprächsrunde im MGT zusammenführt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle unsere engagierten Aktiven, die mit viel Freude und Elan diese Angebote vorbereiten und anleiten.

Wir freuen uns, wenn zum regelmäßig stattfindenden Programm des Weiteren im MGT Theater- oder Musikaufführungen aufgeführt werden. Zum Weltfrauentag 2017 wurde beispielsweise im MGT NSB eine facettenreiche, musikalische, tänzerische und interkulturelle „Lesung zum Frieden“ dargeboten. Zudem gab es zwei Aufführungen der inklusiven Theatergruppe PowerSeKids. Unter der Leitung von Pia Greenaway und Daniela Tratz entführte uns die bunte Truppe – bestehend aus Senioren und Kindern – in das „Reich der Fantasie“ und in die „Gruselschule“.

Der MehrGenerationenTreffpunkt möchte ein offener Treff für alle Generationen sein, die sich begegnen, sich austauschen, voneinander lernen und sich bereichern. In diesem Sinne arbeiten wir und freuen uns, wenn Sie uns besuchen und auch Ihre Talente und Fähigkeiten aktiv einbringen. Kommen Sie auf uns zu!

Ganz herzlich möchten wir uns abschließend auch bei Herrn Lutzenberger und seinem Team der Stadtbücherei für die gute Zusammenarbeit – als wichtige Stütze für eine gelingende, offene MGT-Arbeit – bedanken.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg

Der MehrGenerationenTreffpunkt Hochzoll hat zusammen mit dem Bürgertreff Verein Hochzoll und dem Evangelischen Kinder- und Jugendhilfezentrum 2017 wieder ein umfangreiches Programm organisiert. Mehr als 90 Veranstaltungen für jede Altersgruppe laden die Hochzoller ein, sich im Holzerbau zu treffen und sich kennenzulernen und ein buntes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zu genießen. Darunter befinden sich einige, mittlerweile, traditionelle Veranstaltungen welche sich großer Beliebtheit erfreuen z.B.: Unsere Ü40 Partys, die Kleidertauschbörse „Stoffwechsel“ in Kooperation mit LETS Tauschring und Contact e.V., unser Aschermittwochs Fischmenue, das Maibaumfest mit Knödelessen, der Montmartre Künstlermarkt und nicht zu vergessen der „Hochzoller Adventsmarkt“ in Kooperation mit den kirchlichen Gemeinden in Hochzoll und der Aktionsgemeinschaft Hochzoll. All unsere Projekte und Ideen ließen sich nicht verwirklichen ohne das unermüdliche Engagement vieler ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen und Verantwortlichen. Dank geht hierbei an unsere Unterstützer, Förderer und Partner im Stadtteil und besonders an die ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen unserer 24, sich regelmäßig im Holzerbau treffenden, Gruppen. Dank der Jubiläumsaktion „90 Jahre, 90 Taten“ der Wohnbaugruppe Augsburg, die in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag feierte und bei der 90 lokale Projekte aus Bildung, Sport, Umwelt und Sozialem finanziell großzügig unterstützt wurden, konnten wir in den Herbstferien ein tolles Kinderangebot organisieren. Im Holzerbau galt zwei Tage lang „Manege frei“ für Ottis Zirkusworkshop mit Jonglage, Akrobatik, Zauberei, Clownerie und Seiltanz. Ziel des Camps war die Förderung der motorischen und kognitiven Fähigkeiten, die Förderung der Kreativität, die Zusammenarbeit und die Ergänzung im Team, der Ausbau sozialer Kompetenzen und des Selbstbewusstseins sowie die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen. Die Zusammenarbeit vor Ort erfolgt in Kooperation mit: Sozialdienst Ost und den Sozialpaten. Die Ausschreibung erfolgte in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit „Tschamp“ . Am 11.11.17 hat der Bürgertreff Hochzoll e.V. und MGT einen tollen Familienausflug in den Münchner Zoo Hellabrunn organisiert. Wir haben 12 Familien eingeladen, gemeinsam einen schönen Tag, den sich in dieser Form nicht jede kinderreiche Familie leisten kann, zu verbringen. Ermöglicht wurde diese Einladung durch unseren Sozialfond, der sich aus Versteigerungen von Kunstwerken während des „Montmartre“-Künstler- und des Hochzoller Adventsmarktes speist. Für das leibliche Wohl spendete die Bäckerei Schubert passend zum Faschingsbeginn eine lecker befüllte Überraschungstüte. Wir freuen uns sehr, dass sich unser Treffpunkt im Stadtteil bestens etabliert hat, sich unser gutes Image im Stadtteil festigt und auch das sich die Nachhaltigkeit unserer vielfältigen Aufgaben bewährt hat. Die besondere Herausforderung liegt darin, altbewährte Angebote beizubehalten und trotzdem immer wieder neue Vorschläge und Anregungen von Hochzollern aufzugreifen und auszuprobieren. Die guten Ideen gehen uns in unserem Stadtteil noch lange nicht aus!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Der MGT Pfersee blickt auf ein aktives, kreatives und engagiertes Jahr zurück. Zusammen mit anderen Einrichtungen des Stadtteils, aber auch mit Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter konnten viele Ideen zu Aktionen und Veranstaltungen umgesetzt werden. Der Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist konstant geblieben, es wäre allerdings schön, wenn wieder mal neue Gesichter und etwas frischer Wind in den MGT einziehen würden. Nach wie vor müssen alle Veranstaltungen selbst konzipiert und geplant werden, da der MGT in Pfersee keine Räume zur Verfügung hat und somit Interessierten, die gerne in Eigenregie etwas anbieten möchten, keine Raumzusagen machen kann.

Als Dauerbrenner erweisen sich unsere Smartphonekurse, die nun seit eineinhalb Jahren regelmäßig laufen und über Monate hinaus ausgebucht sind. Auch zusätzliche Termine brachten nicht wirklich eine Entlastung. Der Bedarf ist riesig und wird auf absehbare Zeit sicherlich nicht kleiner. Dafür haben wir weitgehend unsere PC Kurse aufgegeben, da es immer schwieriger wurde, die Mindestteilnehmerzahl zu erreichen. Hier besteht von den Senior*innen offenbar kein Bedarf mehr.

Sehr eng ist die Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Abraxas, der AGP Pfersee, dem Jugendhaus Linie 3 und dem AK Familie. Gemeinsam gelangen uns immer wieder tolle Aktionen und Projekte, wie den Parking Day, das Maibaumfest, das Fest im Sheridan Park „Pfersee wächst zusammen“ oder das wunderbare Musikprojekt mit der Westparkschule, dem Familienstützpunkt Nord, dem Christian-Dierig-Haus und der Musikpädagogin Frau Jekic. Das jährliche Parkfest im Schloßlepark hat es uns heuer allerdings gründlich verregnet und musste abgesagt werden.

Zum ersten mal haben wir im Sommer eine Medientauschbörse angeboten, die sofort fantastisch angenommen wurde und viele Besucher anzog. Bei strahlendem Sonnenschein haben sich viele Pferseer*innen mit Urlaubslektüre eingedeckt und die ausgelesenen Bücher dafür gebracht.

Alle übrigen Angebote, wie Tanztee, Spielenachmittag, Poesiebrunch, Gesprächskreis und die intergenerativen Angebote in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus werden sehr gerne angenommen und der Kreis der Besucher ist sehr konstant. Das Cafe Poesie hat sich nach fünf Jahren totgelaufen. Als Nachfolgeprojekt ist ein offenes Erzählcafe im Cafe AndersWO geplant. Carl Ricé wird einmal monatlich den Bewohnern des Christian-Dierig-Hauses und deren Besuchern Märchen und andere spannende Geschichten erzählen. Unsere „Kleidergeschichten“, ein intergeneratives Bühnenprojekt in Zusammenarbeit mit dem Rot-Kreuz-Lädle, mussten wir kurzfristig unterbrechen, weil plötzlich die Teilnehmer abgesagt haben. Im Herbst haben wir aber einen neuen Anlauf genommen und wir hoffen, sehr, dass wir im kommenden Jahr unseren Auftritt haben werden.

Alles in allem war es ein schönes Jahr. Die Ideen gehen uns nicht aus und für das kommende Jahr gibt es bereits wieder Pläne, die mit Hilfe ehrenamtlich Engagierter hoffentlich auch umgesetzt werden können.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



Im Jahr 2017 gab es viele Veränderungen im MehrGenerationenTreffpunkt Haunstetten, der sich in den Räumen des BRK Stadtteilzentrums befindet.

Mittlerweile sind dort neun hauptamtliche Mitarbeiter im sozialen Bereich beschäftigt. Es gibt Beratungsstellen für Kinder, Senioren und Migranten. Die Nachbarschaftshilfe und das MGT runden das Angebot ab. Alle Stellen unterstützen sich gegenseitig zum Wohle der Klienten und Besucher in unserem Haus, was es uns ermöglicht, ein noch größeres Angebot zu bieten.

Im März hat sich das MGT Haunstetten erfolgreich an einer „Seniorenmesse“ im Haus beteiligt. Hier konnten sich die Bewohner des Stadtteils über Angebote für Senioren informieren. Pflegeheime, Sozialstationen, Sanitätshäuser, Pfarreien, Selbsthilfegruppen usw., berichteten über ihre Arbeit. Im Rahmen der Messe wurde auch der Sitztanz vorgestellt. Dieser fand so großen Anklang, dass daraus eine neue Gruppe im Haus entstehen konnte. Im Frühling organisierten wir einen Ausflug in den Wildpark nach Poing. Hier war unser Motto: „Alt und Jung gemeinsam unterwegs!“ Diese Anregung wurde auch von den meisten Teilnehmern umgesetzt. Neben ein paar jungen Familien nahmen viele Großeltern mit ihren Enkelkindern teil. Der Ausflug mit allen Generationen war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und wurde sehr gut angenommen.

Im Herbst hatten wir in unserem Haus bereits die nächste große Veranstaltung mit dem Tag der offenen Tür. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter aber auch viele Ehrenamtliche stellten ihr Angebot aus unserem Haus vor. Ein buntes Rahmenprogramm lud zum Mitmachen der Besucher ein. So gab es im Rahmen des MGT zum Beispiel ein Bastelangebot zum Thema Upcycling und die Leitung des Seniorenclubs stellte mit den Besuchern eine selbstgemachte Handcreme her. Ein deutsch-syrisches Buffet, das unter anderem von unserem Mittagstisch unterstützt wurde, fand großen Anklang bei allen Besuchern.

Neben diesen großen Veranstaltungen lief auch unser übliches Programm erfolgreich weiter. Unsere Krabbelgruppen sind zum Beispiel das ganze Jahr über voll belegt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ebenfalls fanden sich im Laufe des Jahres viele Ehrenamtliche, die sich im RepairCafé engagieren wollten. Bis zu 5 Herren kümmern sich um die Reparatur von kleinen Elektrogeräten, aber auch unser Spezialist in Handy- und PC-Fragen wird stark frequentiert. Zusätzlich gibt es noch eine Dame, die bei Näharbeiten hilft und eine weitere Frau, die sich auf Fragen rund um das Fotografieren spezialisiert hat. Dieses Projekt ist zum Beispiel nur in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe Haunstetten möglich geworden.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen Akteuren, Engagierten und Besuchern in unserem MGT Haunstetten bedanken! Nur mit ihrem Einsatz ist es uns möglich, ein buntes Programm zu planen und zu gestalten.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Unser Zeitzeugenprojekt „Firnhaberauer Gschichtn“ möchten wir dieses Jahr noch veröffentlichen. Das Team, ergänzt durch einen Studenten des Global Business Managements, arbeitet mit Hochdruck am Layout und am Spenden sammeln für den Druck. Eine Fotoausstellung mit Bilderverkauf der „Lebenswerten Firnhaberau e.V.“ unterstützt uns und lockt Besucher in unser Sozialzentrum und in die Hausgalerie. Im diesjährigen Ferienworkshop haben wir uns mit dem Trendmaterial Beton beschäftigt.

Seit diesem Jahr arbeiten Jugendliche, die durch change in zu uns gekommen sind, als FdAGler in unserem Treffpunkt mit, eine Bereicherung in unserem sonst seniorenlastigen Treffpunkt.

Neu ist der Kontakt zur Schule in der Firnhaberau mit einem Angebot eines Besuchers, der ehrenamtlich Nachhilfe auch für Jugendliche mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge anbietet.

Im Rahmen des Netzwerkes der Firnhaberauer Vereine und Institutionen sind wir auch gerne Gastgeber für diverse Gruppen, die sich im Gemeinwesen engagieren bzw. von Umbaumaßnahmen betroffen sind. Dies fördert den Kontakt und Zusammenhalt. Gut besucht sind wie immer unsere laufenden Angebote, wie Cafe Wohnzimmer, Spielesonntag, Lauffreizeit, Montagsgruppe Maifest, Adventsabend u.v.m.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



Inmitten der Lechhauser City befindet sich unser MehrGenerationenTreffpunkt, unter einem Dach mit der Stadtbücherei Lechhausen und der Mittagsbetreuung der Luitpold-Grundschule. Die ausnehmend gute Zusammenarbeit dieser drei Institutionen ergibt immer wieder sehr positive Synergieeffekte. Nach wie vor gibt es zwei offene Nachmittagstreffpunkte pro Woche, die Raum bieten für gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen. Seit vorigem Jahr hat sich beim offenen Treff am Mittwochnachmittag ein Singkreis etabliert. Hier hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die mit musikalischer Begleitung und Begeisterung alte Volkslieder singt. Verschiedenste etablierte Angebote wie z.B. Demenzsprechstunden der gerontopsychiatrischen Ambulanz, Demenztreffpunkte der Alzheimergesellschaft, eine Sixty-Fit-Gruppe, eine Selbsthilfegruppe der Psychatrierfahrenen-Augsburg-Schwaben, Gruppenabende des „Lets“-Tauschings, einem Französischkurs für Teilnehmer mit verschiedenen Wissensständen oder Computer- und Internetberatung erfreuen sich großer Beliebtheit. Es gab zudem eine Neuauflage unseres Kochprojektes „Kostbar“, das in Kooperation mit Stadtjugendring, Goethe-Mittelschule und ganz neu und spannend mit dem Seniorenheim St. Anna in Lechhausen stattfand. Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen hatten die Möglichkeit, mit den Senioren zu kochen und somit in einen sozialen Kontakt zu treten. Neben der Kalkulation und Einkauf spielte vor allem die Berufsorientierung eine große Rolle. Am Ende stand diesmal wieder ein ganz besonderes Event: Beim jährlichen Sommerfest der Einrichtung wurde selbst hergestelltes Fingerfood angeboten und von allen Anwesenden gerne angenommen. Fazit: Ein voller Erfolg!!! Unterschiedliche Lechhauser Gruppen, seien es Vereine, Institutionen oder Parteien, nutzen den MGT oft und gerne. Natürlich beteiligen auch wir uns gerne an verschiedenen Lechhauser Aktivitäten wie z.B. dem Marktsonntag. Hier fand dieses Jahr eine ganz besondere Veranstaltung statt: Eine Gruppe junger Menschen der Fußballabteilung der DJK Lechhausen, die sich im Verein „Hand in Hand für Togo“ engagieren, waren heuer erstmals mit einigen Hilfsprojekten vor Ort. Beim Lechhauser Marktsonntag 2017 stellten sie ihr Projekt vor. Zu sehen gab es einen sehr interessanten Film, ein Info- und Verkaufsstand wurde aufgebaut mit Kinderschminken und vieles mehr. Der Erlös des Kuchenverkaufs ging natürlich an das Projekt in Togo! Gute und tragfähige Netzwerke verbinden uns mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern, so z.B. dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, der Fachbasis Lechhausen, dem Freiwilligenzentrum, der sozialen Fachberatung für Senioren, dem Stadtjugendring, der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie, dem KIDS-Familienstützpunkt Ost, den Stadtteilmüttern mit ihren Hand-in-Hand-Gruppen, dem Seniorenzentrum St. Anna, verschiedenen Lechhauser Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden und vielen Weiteren. Auf diese Weise können wir Lechhauser Bürgerinnen und Bürgern, die im MGT Rat zu verschiedensten Themen suchen, direkt und schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln.



Abschließend möchten wir alle Leserinnen und Leser dieses Berichts ganz herzlich einladen, bei uns vorbei zu kommen, mitzumachen und sich im MGT Lechhausen wohlfühlen!

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





Auch in diesem Jahr hat sich bei unserem MGT viel getan. Nach wie vor liegt ein Schwerpunkt auf den Sprachkursen, die von Muttersprachlern geleitet werden. Unser Französisch-Kurs bekommt immer mehr Teilnehmer. Auch der Portugiesisch-Kurs läuft jetzt schon seit mehreren Jahren. Gut etabliert hat sich der Arabisch-Konversationskurs, geleitet von einem Geflüchteten aus Syrien. Wegen zu geringer Nachfrage bieten wir ab September unseren Spanisch-Kurs nicht mehr an. Ein besonderes Projekt hatten wir am 7. Mai, dem Europatag, auf dem Augsburger Rathausplatz. Dank unserer vielen „internationalen“ Angebote waren wir von der Stadt Augsburg eingeladen worden. Unser MGT war zusammen mit dem MGT Hochzoll mit einem Stand vertreten, der sehr regen Zuspruch hatte. Dank der engagierten Unterstützung einiger unserer Kursleiter konnten wir den Passanten französische und spanische Häppchen anbieten, ein Quiz über Spanien veranstalten und Lieder aus dem Balkanraum zum Besten geben und über unsere Arbeit informieren. Am 1. und 3. August nahm unser MGT an der BR Radltour teil. Unser Träger, der Arbeitersamariterbund, begleitete als Sanitäter die Tour. An den Stationen Gersthofen und Memmingen waren wir vertreten. Wir hatten unser Spielmobil dabei, das von Kindern verschiedener Altersgruppen und deren Eltern zu unterschiedlichen Aktivitäten wie Geschicklichkeits- und Akrobatikübungen, Malen und Basteln mit großer Begeisterung angenommen wurde. An meinem Stand gab es Powerkugeln aus natürlichen Zutaten und Wildkräutersmoothies, die den Radlern ihre Energie wieder zurückgeben sollten. Eine gute Gelegenheit, mit vielen Menschen über unsere Mehrgenerationentreffpunkte ins Gespräch zu kommen. Unser Stammtisch 60+/- ist nach wie vor sehr aktiv. Neben den regulären zweiwöchigen Treffen hatten wir auch dieses Jahr einige sehr interessante Ausflüge, so in die Augsburger Synagoge und einen besonders schönen Frühjahrsausflug nach Landsberg. Im letzten Vierteljahr probierten wir etwas Ungewohntes aus, nämlich einen dreiteiligen Workshop zum Thema „Frauenpower- Entfalten und Ehren unserer weiblichen Kraft“ unter Anleitung einer diesbezüglich erfahrenen Kursleiterin. Auf Grund des großen Erfolges unseres Cafe Reparierbar nehmen wir dieses ab dem neuen Jahr alle 2 Monate ins Programm. Die Zusammenarbeit mit der Zeitbörse, die das Repariercafe mitorganisiert, hat sich auch in unseren gutbesuchten Frühjahrs- und Herbstkleidertauschbörsen aufs Beste bewährt. Auch heuer gab es wieder für unsere kleinen Besucher das gruselige Halloweenfest und unsere vorweihnachtlichen, stimmungsvollen „Geschichten unterm Sternenhimmel“, beides mitorganisiert von der Stadtteilbücherei Göggingen und den Bücherfreunden. Unser Weihnachtsbasteln, bei dem wir mit Kindern und Eltern Kerzen verzierten und Futteranhänger für Vögel herstellten, war eine große Freude und sehr gut besucht. Auch beim Basteln mit Naturmaterialien im Frühjahr, Herbst und in der Adventszeit waren die Gögginger Kinder eifrig mit dabei. Bei einem Origami-Kurs, der zunächst einmal auf drei Monate angelegt ist, kann man seit September die komplizierte Kunst des Papierfaltens erlernen. Eine besonders schöne Veranstaltung war auch heuer wieder unser Sommerfest, das wir in unserem Innenhof veranstaltet haben. Bei schönstem Sommerwetter trafen sich Kursleiter und Teilnehmer, die vom Essen bis zur musikalischen Unterhaltung alles selbst organisiert hatten.

Am Ende eines Jahres wird deutlich, wie viele, sehr unterschiedliche Menschen mit den verschiedensten Vorstellungen und Bedürfnissen unser MGT besucht haben. Jedes Jahr von Neuem zeigt sich, dass ohne das freiwillige Engagement vieler Menschen diese schöne Einrichtung MGT niemals das sein kann, was es mittlerweile geworden ist, nämlich eine Art Wohnzimmer für den Stadtteil, wo man ganz selbstverständlich hingehen und sich wie zuhause fühlen kann, ohne Anmeldung und ohne Bezahlung. Allen unseren Freiwilligen sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön, dass sie das alles ermöglichen.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg

2017 laufen die bewährten Veranstaltungen des MGT Kriegshaber weiter.

Die Offene Hausaufgabenhilfe am Freitagnachmittag im MehrGenerationenTreffpunkt Kriegshaber in der KiTa Langemarckstr. 13 c erhielt im Team weitere fachliche, freiwillige Unterstützung und konnte deshalb wieder mehr Grundschüler aufnehmen. Die Unterstützung bei den Hausaufgaben steht in der ersten Stunde im Mittelpunkt, aber in der zweiten Stunde ist es der Spaß am Spiel mit allen Generationen. Das tut einfach allen gut und ist ein guter Start ins Wochenende.

Im Helferkreis Asyl unterstützen Freiwillige Flüchtlinge beim Zurechtfinden im Alltag und beim Spracherwerb. Der MGT unterstützt bei der Vernetzung und wirbt für weitere Freiwillige.

Nicht zu unterschätzen ist die generationenverbindende Kraft von Musik. Die verschiedenen Chöre in Kriegshaber haben viele Mitglieder, die regelmäßig üben und wunderbare Konzerte veranstalten. Das bereichert Kriegshaber und wirkt über den Stadtteil hinaus.

Das Bolzplatzturnier des JuZe R33 mit Unterstützung des MGT am Spielplatz Tunnelstraße wurde wieder gut angenommen von jugendlichen Fußballmannschaften. Die ehrenamtlichen Schiedsrichter waren wieder engagiert im Einsatz – aber die Mannschaften spielten fair. Kriegshaber ist jung und hat nach wie vor den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen in Augsburg.

Aus dem Jubiläum „100 Jahre Kriegshaber in der Stadt Augsburg“ 2016 wurden viele Impulse ins neue Jahr mitgenommen. Vernetzung bleibt das Schlüsselwort für die Stadtteilarbeit in Kriegshaber, Kooperationspartner sind das Jugendhaus R33, die Kirchengemeinden, die Sozialstationen, die Centerville-Mittelschule, die Grundschule Kriegshaber, die Kindertagesstätten, der katholische Frauenbund, der Seniorenbeirat, bfz, gfi, das Freiwilligen-Zentrum, die Konfliktprävention, die ArGe Kriegshaber und viele mehr. Selbstverständlich werden die Angebote anderer MGT und des Bündnisses für Augsburg mitbeworben und verknüpft.

Bei Stadtteilkonferenzen im CCKT und der ArGe Kriegshaber, in den Arbeitskreisen Kinder und Jugend oder Konfliktprävention ist der MGT immer dabei, wie auch bei der Adventsfeier der ArGe Kriegshaber. Dort ergeben sich für Kriegshaber Bürger Gelegenheiten zum Gespräch und zur Information. Besonders stolz sind wir darauf, dass im fast letzten Moment die Organisation der Lebenden Krippe gelungen ist, die ab 2.12.2017 im Park der evangelischen Kirche St. Thomas zu sehen sein wird. Die Versorgung der beiden Ziegen, die dort bis nach Weihnachten untergebracht sind, benötigt viel Engagement von Freiwilligen, das auf viele Schultern verteilt viel leichter zu stemmen ist.

Sehnsüchtig erwartet werden die neuen, eigenen Räume für den MGT, die ursprünglich bereits vor einem Jahr neben dem Spektrum entstehen sollten.

Der MGT Kriegshaber ist wie immer auf der Suche nach neuen Ideen und Mitstreitern, um das Zusammenleben der Generationen in Kriegshaber noch bunter zu gestalten. Machen Sie mit!

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg





2017 wurde durch das Engagement zahlreicher Aktiver wieder ein vielfältiges Programm im MGT angeboten. Als Beispiele für im Mehrgenerationentreff fest verankerte Veranstaltungen sind der offene Treff mit wöchentlichem Spielenachmittag zu nennen, der wöchentliche Tanztee, das regelmäßig stattfindende Erzählcafé, der interkulturelle Frühstückstreff und zweisprachige Krabbelgruppen. Daneben bieten Engagierte Bewegungsangebote, wie Seniorengymnastik, Yoga an und neuerdings ist einmal im Monat eine tanztherapeutische Abendgruppe im MGT. Neu war 2017 auch die Erweiterung des offenen Schachtreffs durch einen Jugendschachtreff. Hier lernte die junge Generation von den Erwachsenen einmal wöchentlich altersgerecht und mit großer Begeisterung das Schachspielen. Passend zu den Jahreszeiten und Festen gab es dieses Jahr wieder Termine zum offenen kreativen Montagstreff. Zu Ostern wurden beispielsweise Osterkerzen selbst gegossen und im Herbst bunte, herbstliche Vasen mit Wolle gestaltet und gemütlich in der kalten Jahreszeit Adventsdekorationen hergestellt. Informieren über die bayernweite Geschichte und Aktivitäten der Mehrgenerationenhäuser konnten sich Besucher bei der gezeigten Wanderausstellung „Mehrgenerationenhäuser in Bayern“.

Zudem stand das MGT Herrenbach 2017 unter dem Thema „Netzwerke im Stadtteil pflegen, Bedarf ermitteln und neue Kooperationen starten“. Im Mai '17 war die Augsburger Armutskonferenz zu Gast während eines Stadtteilpaziergangs im Herrenbach. Es wurde diskutiert über städtebauliche Entwicklungen und soziale Ausprägungen im Viertel. Auch in der regelmäßig stattfindenden Stadtteilkonferenz ist das MGT vertreten und war im Juli '17 Gastgeber. Mit einem Info- und Kreativstand konnte beim Street Soccer Fußballturnier im Herrenbach auch die jüngere Generation angesprochen werden und es entwickelten sich hieraus weitere Kooperations- und Veranstaltungspläne mit dem Stadtjugendring für das kommende Jahr. Eine intensivere Zusammenarbeit findet künftig auch mit der Grundschule Herrenbach statt, die als entstehender Familienstützpunkt im Herrenbach mit dem MGT kooperieren wird.

In diesem Sinne schauen wir auf ein schönes MGT-Jahr zurück und freuen uns auf das Kommende mit all seinen intergenerativen, kulturellen und sozialen Begegnungen. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven, Kooperationspartner und Besucher, die mit viel Elan, Freude und Tatkraft das MGT bereichern!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg



Das Jahr 2017 war für das MGT Bärenkeller ein turbulentes Jahr unter dem Motto „ Alles muss seinen neuen Platz finden“. Frau Gabi Kammer, die seit 2010 für das MGT als Koordinatorin tätig war, beendete ihre Tätigkeit in Abstimmung mit den Vorständen der aktionsgemeinschaft pro bärenkeller. Gabi Kammer hat seit 2010 viel Aufbau- und Netzwerkarbeit geleistet und dies wollen wir in diesem Bericht auch ausdrücklich würdigen und uns bedanken.

Mit dem Ende der Tätigkeit fiel auch der Entschluss leichter, neue Räume für das MGT Bärenkeller zu suchen. Aber damit war es natürlich nicht getan, weil zu den Räumen musste natürlich auch eine passende engagierte Koordinatorin gefunden werden. Unsere Wahl fiel auf Frau Katharina Scheibele, die im Bärenkeller bereits bekannt ist durch ihr Seniorenkaffee der Siedlergemeinschaft und Erfahrung in der Netzwerkarbeit und Organisation vorweisen kann. Kathi Scheibele wurde dann ab dem 01.04.2017 zusammen mit Frau Maria Fey (ein herzliches Danke dafür) und mir als Vorsitzende langsam in ihre neue Stelle eingeführt und begleitet.

Die Vorstände und Beiräte von pro bärenkeller haben in einer internen Sitzung auch klare Vorschläge gebracht, wie sie sich die Arbeit des MGT Bärenkeller vorstellen und welche Ziele verfolgt werden sollen. Neu ist die Parole: „Wir sind alle MGT“. Dies bedeutet, dass unsere Zielvorgabe ist, dass alle Mitglieder von pro bärenkeller und natürlich auch alle Vorstände die vorgegebenen Ziele mit verfolgen und Frau Scheibele in ihrer Tätigkeit unterstützen.

Die neuen MGT Räume befinden sich im Fritz-Eckert-Haus in der Spechtstr. 30 im Bärenkeller. Kathi Scheibele hat jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 MGT Sprechstunde.

Das MGT Bärenkeller ist persönlich erreichbar unter folgenden weiteren Anlaufstellen:

- Die Bärenkeller Apotheke Herr Dr. Grau (reguläre Öffnungszeiten Apotheke)
- Der Pflegedienst Deschler von 8:00 bis 17:00 Bürozeiten
- Unter der Telefonnummer 0821 45443519 (Bürozeiten 8:00 bis 17:00)
- E-Mail: Info@probärenkeller.de

Das MGT Bärenkeller trägt seine Termine in den Aktionsplan der Aktionsgemeinschaft pro bärenkeller ein. Die Werbung läuft über Flyer, Aushänge in den Bärenkeller Geschäften, Print-Medien und über Mails an alle Mitglieder.

Wir haben seit Beginn unserer gemeinsamen Arbeit bereits einige Aktionen gemeinsam gestemmt oder geplant:

- Vortrag über das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Yoga zum Schnuppern angeboten
- Fahrradreparatur mit der Bärenkeller-Schule und den Schülern
- Entspannungstechniken mit Klangreise
- Vortrag über Einbruchssicherung und Vortrag über Trickbetrug
- Weihnachtssingen im MGT
- Mithilfe bei der Erstellung des Stadtteilführers für den Stadtteil Bärenkeller
- Vortrag über Aromapflege uvm.

Wir von pro bärenkeller denken, unser „neues MGT“ ist auf einem sehr guten Weg und blicken gemeinschaftlich und zuversichtlich in das Jahr 2018.

Gefördert von:



Im Jahr 2017 bot der MGT Hochfeld für alle Altersgruppen ein buntes Programm. Vormittags wuselt es an vier Tagen in der Woche: Unsere türkischen und russischen Stadtteilmütter frühstücken, basteln, singen, spielen und erzählen in ihren Hand-in-Hand-Gruppen gemeinsam mit den Kleinsten. Kurz darauf strömen unterschiedliche Klassen der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule zum Mittagessen in den Saal. Hier wird gegessen, gelacht und anschließend bei gutem Wetter der Platz unter den Kastanien genutzt. Auch beim Ferienspaß und der Ferienbetreuung bietet der MGT Hochfeld regelmäßig Platz für Kinder und Jugendliche aus Augsburg.

Fester Bestandteil im Hochfeld ist am Freitag der Offene Mittagstisch. Unsere Senioren sind treu dabei, genießen das Essen aus der Küche des Albertusheims und sitzen anschließend bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen aus unserer offenen Backstube bei Spiel und Gespräch zusammen. Freitagnachmittag schwingt unsere Folkloretanzgruppe dann unter fachkundiger Anleitung das Tanzbein.

Unbedingt dazu gehören die Feste im Laufe des Jahres. 2017 veranstalteten wir ein Faschings-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsfest. Bei Musik, gutem Essen und Gesprächen sitzt man da zusammen. Sehr erfolgreich ist der monatliche Tanztreff mit Harry am Keyboard, der von der AWO Hochfeld organisiert wird. Ausgelassen getanzt wird auch bei unserer Disco für Menschen mit und ohne Behinderung, die in Kooperation mit der Lebenshilfe alle drei Monate stattfindet.

Neue Veranstaltungsreihen sind der Familienbrunch für Alleinerziehende in Kooperation mit dem ASB und füreinanderda e.V. sowie der eritreisch-äthiopische Treff ABESCHA. Außerdem fand im Herbst in Zusammenarbeit mit dem MGT Göggingen und dem BUND Naturschutz eine hochinteressante Filmreihe zum Thema Ökologische Landwirtschaft – mit angeregten Diskussionen im Anschluss – statt.

Neben einem Ausflug in den Tiergarten im Sommer konnten unsere Besucher auch auf einige „Bilderreisen“ gehen. Unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Herr Neueder gewährt immer wieder Einblicke in seine viele Fotoalben – dieses Jahr durften wir mehr über Südafrika, Kanada und die USA erfahren. Ganz herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unseren treuen und fleißigen ehrenamtlichen Helfern, ohne die unsere vielfältige Arbeit nicht möglich wäre!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Stadt Augsburg

Bündnis für Augsburg – Eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt



Aktionen

- Bürgertreff / Bürgerhof
- Frischer Wind
- Gute Geschäfte Augsburg
- Neubürgerempfang
- Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Projekte Bereich Kinder und Jugend

- change in
- Coolrider
- der job pate
- Familienpaten
- Insel Delfina
- Kinderchancen
- Lesepaten
- Schuldenfalle – Nein danke!
- Spielplatzpaten
- Stadtteilmütter
- Tschamp – Ferien in Augsburg
- „Tu was du kannst“

Projekte Bereich Stadtkultur

- Lesen – Lernen – Leben
- Mobiler Bücherdienst

Projekte Bereich Integration

- Botschafter der Vielfalt
- Flüchtlingslotsen
- Flüchtlingspaten
- MUSA – Muslimische Seelsorgeberatung
- Russischsprachiges Sorgentelefon
- Türkischsprachiges Sorgentelefon

Projekte Bereich Senioren

- Aktiv älter werden –
Besuchsdienst Schulungen
- Alzheimer Telefon
- Demenzpaten
- Wohnungsanpassungsberatung

Projekte Bereich Soziales

- Ämterlotsen
- MehrGenerationenTreffpunkte
- Sozialpaten

Herzlichen Dank an alle Aktiven, die im Jahre 2017 mit ihrem vielfältigen Engagement in Projekten und Aktionen im Bündnis mitgewirkt haben! Auch den Projektträgern sei herzlich für die Durchführung und Unterstützung der Projekte gedankt.

Unser Dank gilt auch den vielen Vereinen in ihren örtlichen Arbeitsgemeinschaften, den Kirchen, Gewerkschaften etc. für ihr Bürgerengagement in Augsburg.

2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“.



Wir danken allen Fotografen in den Aktionen und Projekten, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben.

Bündnis für Augsburg

Geschäftsstelle

Stadt Augsburg
Büro für Bürgerschaftliches Engagement
Kristin Pongratz
Ernst-Reuter-Platz 1, 3. OG
86150 Augsburg
☎ 0821 324-3043
☎ 0821 324-3045
e-✉ buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Graphik, Layout, Satz: Wolfgang F. Lightmaster

